BEDIENUNGSANLEITUNG 2012

Freeride 350

Art.-Nr. 3211720de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 9)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 9)	
Schlüsselnummer (☛ S. 9)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2012 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 4
WICHTIGE HINWEISE 5
FAHRZEUGANSICHT 7
- Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 7
- Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 8

SERIENNUMMERN 9
- Fahrgestellnummer 9
- Typenschild 9
- Schlüsselnummer 9
- Motornummer 9
- Gabelartikelnummer 9
- Federbeinartikelnummer 10

BEDIENELEMENTE 11
- Kupplungshebel 11
- Handbremshebel 11
- Gasdrehgriff 11
- Kurzschlusstaster 11
- Hupentaster 11
- Lichtschalter 12
- Blinkerschalter 12
- E-Starterknopf 12
- Kontrolllampenübersicht 12
- Tacho 13
- Tacho-Aktivierung und Test 13
- Tripmaster-Schalter 13
- Kilometer oder Meilen einstellen 13
- Uhrzeit einstellen 14
- Tachofunktionen einstellen 14
- Rundenzeit abfragen 15
- Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 15
- Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 15
- Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 16
- Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 16
- Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 16
- Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 16
- Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 17
- Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 17
- Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 17
- Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 17
- Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 18
- Tankverschluss öffnen 19
- Tankverschluss schließen 19
- Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 19
- Schalthebel 20
- Fußbremshebel 20
- Seitenständer 20
- Lenkungsschloss 21
- Lenkung absperren 21
- Lenkung entsperren 21

INBETRIEBNAHME 22
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 22
- Motor einfahren 23

FAHRANLEITUNG 24
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 24
- Startvorgang 24
- Anfahren 25
- Schalten, Fahren 25
- Abbremsen 25
- Anhalten, Parken 26
- Kraftstoff tanken 26

SERVICEPLAN 28
- Serviceplan 28
- Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 29

FAHRWERK ABSTIMMEN 30
- Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 30
- Druckstufendämpfung Federbein 30
- Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 30
- Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 31
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 31
- Maß Hinterrad entlastet ermitteln 32
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 32
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 33
- Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 33
- Fahrtdurchhang einstellen 🔧 34
- Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 34
- Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 34
- Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 35
- Lenkerposition 35
- Lenkerposition einstellen 🔧 35

SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 37
- Motorrad mit Hubständer aufheben 37
- Motorrad vom Hubständer nehmen 37
- Gabelbeine entlüften 37
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 37
- Gabelbeine ausbauen 🔧 38
- Gabelbeine einbauen 🔧 38
- Gabelschutz ausbauen 🔧 39
- Gabelschutz einbauen 🔧 39
- Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 40
- Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 40
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren 42
- Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 42
- Steuerkopflager schmieren 🔧 43
- Federbein ausbauen 🔧 43
- Federbein einbauen 🔧 43
- Kotflügel vorne ausbauen 44
- Kotflügel vorne einbauen 44
- Sitzbank hochklappen 44
- Sitzbank verriegeln 45
- Luftfiltergehäuse ausbauen 🔧 45
- Luftfiltergehäuse einbauen 🔧 45
- Luftfilter ausbauen 🔧 46
- Luftfilter einbauen 🔧 46
- Luftfilter und Luftfiltergehäuse reinigen 🔧 47
- Enddämpfer ausbauen 47
- Enddämpfer einbauen 48
- Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 48
- Kraftstofftank ausbauen 🔧 48
- Kraftstofftank einbauen 🔧 50
- Kettenverschmutzung kontrollieren 51
- Kette reinigen 51
- Kettenspannung kontrollieren 52
- Kettenspannung einstellen 52
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 53
- Kettenführung einstellen 🔧 55
- Rahmen kontrollieren 🔧 55
- Schwingarm kontrollieren 🔧 55

Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ... 55
Griffgummi kontrollieren ... 56
Griffgummi zusätzlich sichern ... 56
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 56
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ... 57
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen ... 57
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 57
Motorschutz ausbauen ... 58
Motorschutz einbauen ... 59
BREMSEN ... 60
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 60
Leerweg des Handbremshebels einstellen ... 60
Bremsscheiben kontrollieren ... 60
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 61
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 61
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 62
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 62
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 64
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 64
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 65
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 65
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 66
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 66
RÄDER, REIFEN ... 69
Vorderrad ausbauen 🔧 ... 69
Vorderrad einbauen 🔧 ... 69
Hinterrad ausbauen 🔧 ... 70
Hinterrad einbauen 🔧 ... 70
Reifenzustand kontrollieren ... 71
Reifenluftdruck kontrollieren ... 72
Speichenspannung kontrollieren ... 72
ELEKTRIK ... 73
Batterie ausbauen 🔧 ... 73
Batterie einbauen 🔧 ... 73
Batterie laden 🔧 ... 74
Hauptsicherung wechseln ... 75
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 76
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ... 77
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ... 77
Scheinwerferlampe wechseln ... 78
Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 79
Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 79
Tachobatterie wechseln ... 79
KÜHLSYSTEM ... 81
Kühlsystem ... 81
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 81
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 82
Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 82
Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 83
MOTOR ABSTIMMEN ... 84
Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 84
Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 84
Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧 ... 84
Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 85
Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 85
SERVICEARBEITEN MOTOR ... 86
Kraftstoffsieb wechseln 🔧 ... 86
Motorölstand kontrollieren ... 86
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧 ... 87
Motoröl nachfüllen ... 89
REINIGUNG, PFLEGE ... 90
Motorrad reinigen ... 90
Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 91
LAGERUNG ... 92
Lagerung ... 92
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 92
FEHLERSUCHE ... 93
BLINKCODE ... 95
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 96
Füllmenge - Motoröl ... 96
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 96
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 97
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 99
Lampenbestückung ... 99
Reifen ... 100
Füllmenge - Kraftstoff ... 100
TECHNISCHE DATEN - GABEL ... 101
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN ... 102
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 103
BETRIEBSSTOFFE ... 104
HILFSSTOFFE ... 106
NORMEN ... 108
INDEXVERZEICHNIS ... 109

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei Offroad Einsatz standhalten.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für Trial Wandern und schwierigen Offroad Einsatz konzipiert und nicht für den Motocross Einsatz.

Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, z. B. Sand, stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Transport

Hinweis

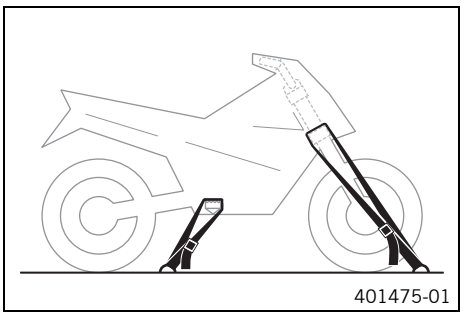
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info
Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

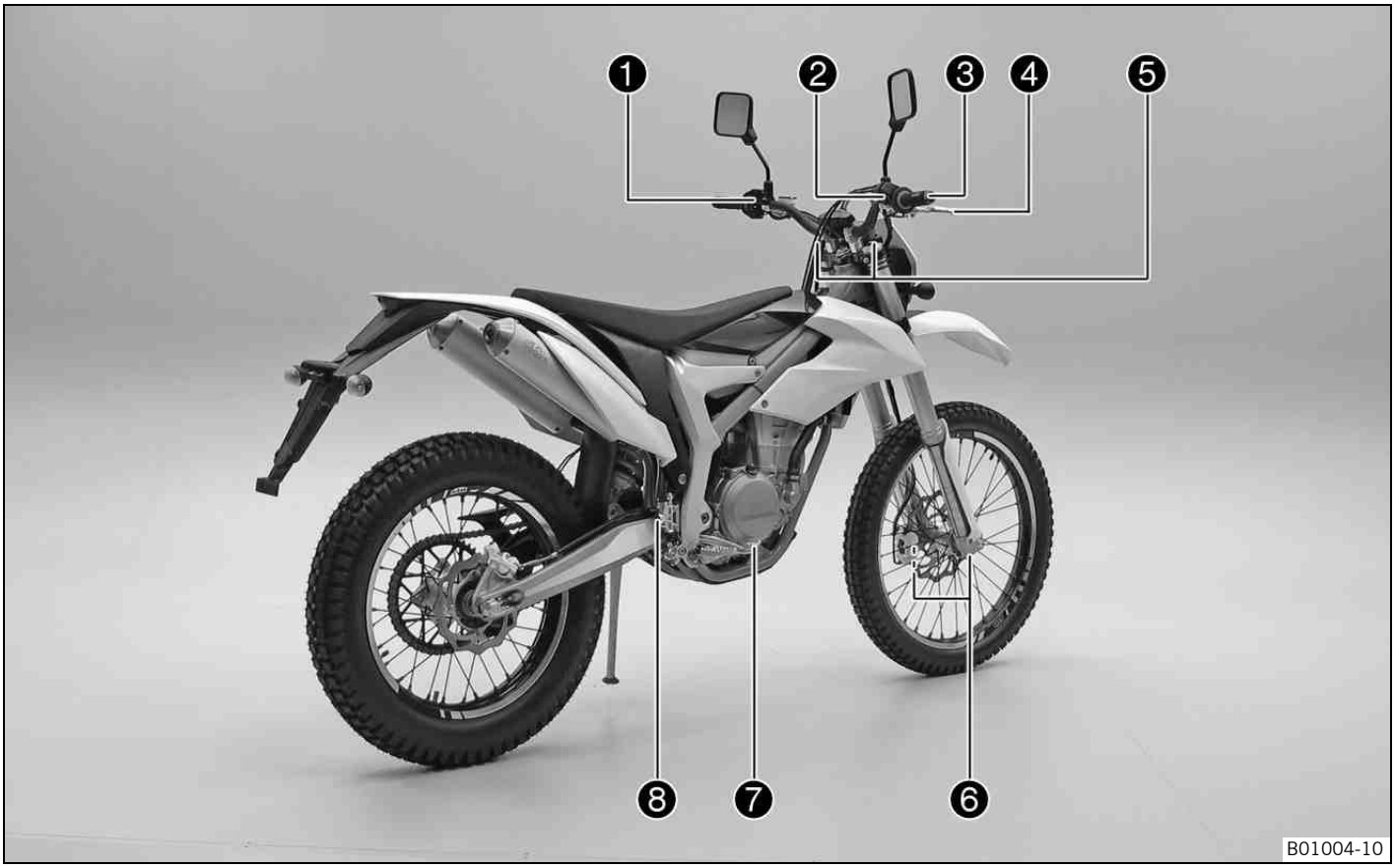
– Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.
– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



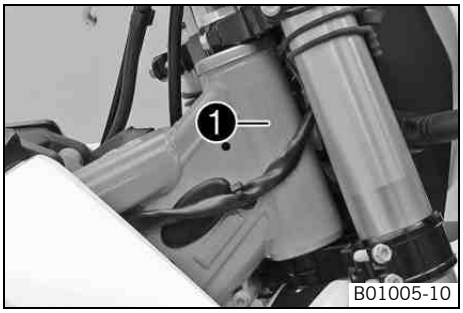
1	Tankverschluss
2	Sitzbank
3	Sitzbankentriegelung
4	Federbein Druckstufeneinstellung
5	Federbein Zugstufeneinstellung
6	Seitenständer (☛ S. 20)
7	Batterie
8	Schalthebel (☛ S. 20)

Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



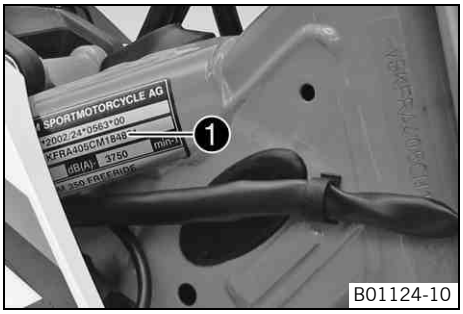
1	Kurzschlusstaster (☛ S. 11)
1	Hupentaster (☛ S. 11)
1	Lichtschalter (☛ S. 12)
1	Blinkerschalter (☛ S. 12)
2	E-Starterknopf (☛ S. 12)
3	Gasdrehgriff (☛ S. 11)
4	Handbremshebel (☛ S. 11)
5	Gabel Zugstufeneinstellung
6	Gabel Druckstufeneinstellung
7	Fußbremshebel (☛ S. 20)
8	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten

Fahrgestellnummer



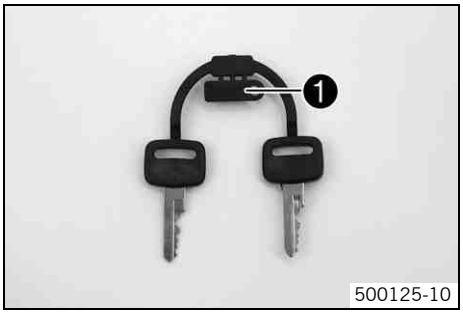
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

Typenschild



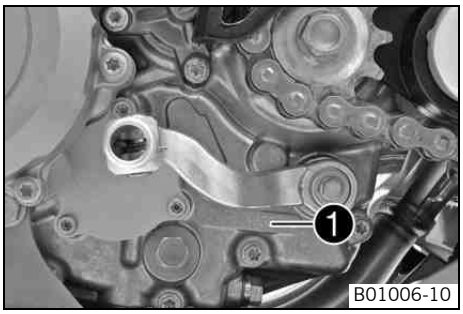
Das Typenschild ❶ ist am Rahmen rechts vorn angebracht.

Schlüsselnummer



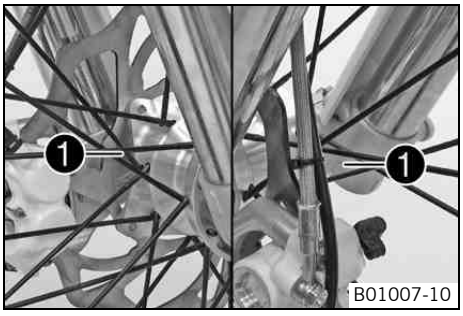
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

Motornummer



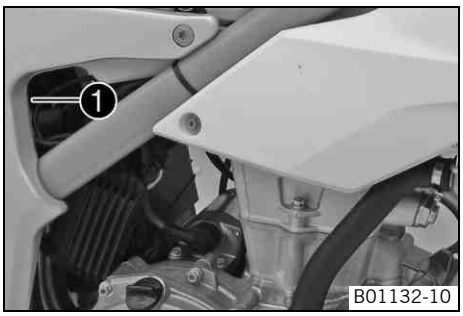
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Gabelartikelnummer



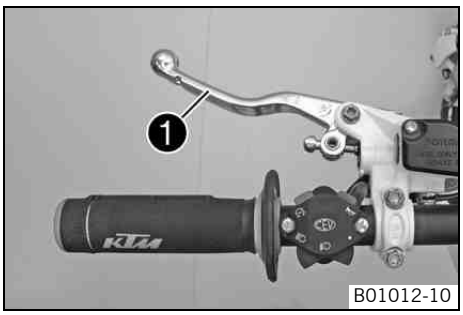
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



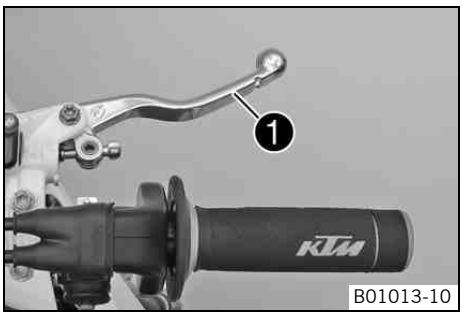
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

Kupplungshebel



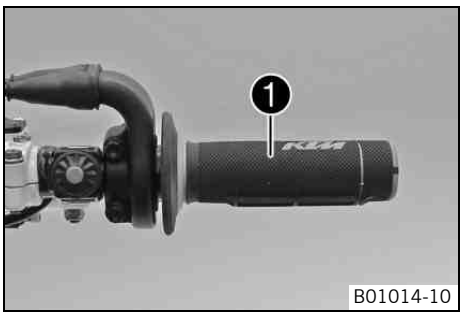
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Handbremshebel



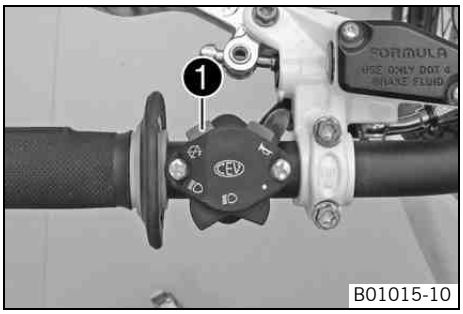
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Kurzschlusstaster

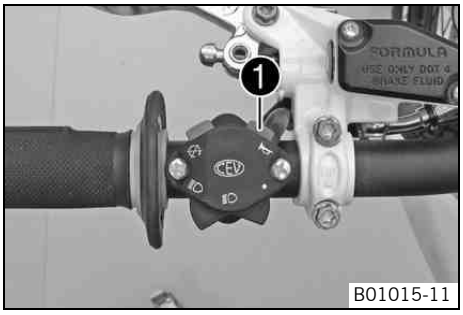


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

Hupentaster

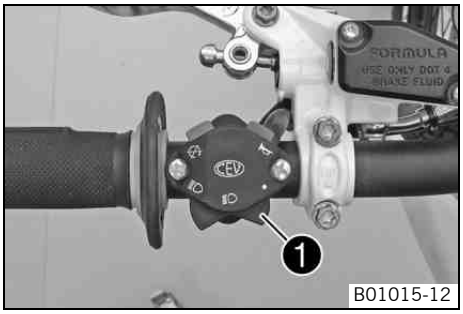


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Lichtschalter

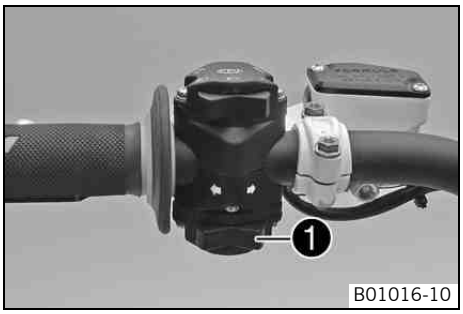


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

●	Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Blinkerschalter

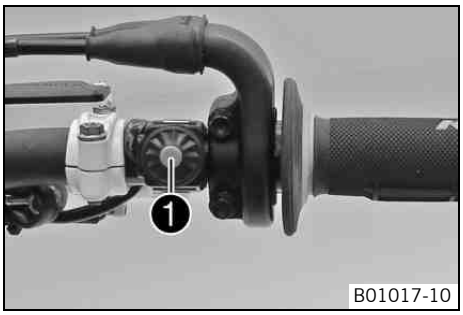


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

E-Starterknopf



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

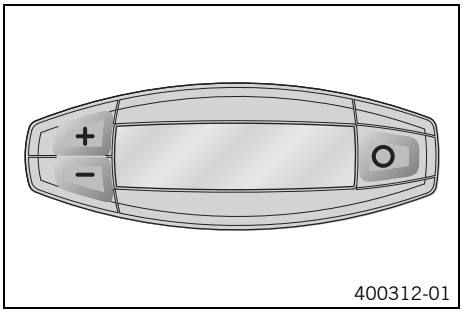
Kontrolllampenübersicht



Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
FI	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht.

Tacho

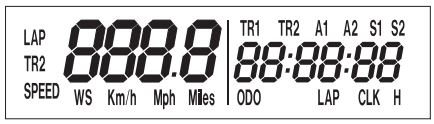


400312-01

– Mit der Taste O wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Tacho-Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

Display-Test
Zum Funktionstest des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

WS (wheel size)
Nach dem Funktionstest des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

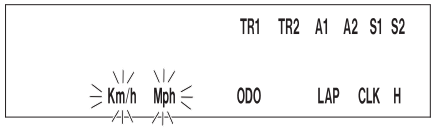
Tripmaster-Schalter

Mit dem Tripmaster-Schalter können Sie die Funktionen des Tachos vom Lenker aus steuern.

Info
Der Tripmaster ist optional erhältlich.

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Die Taste O so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

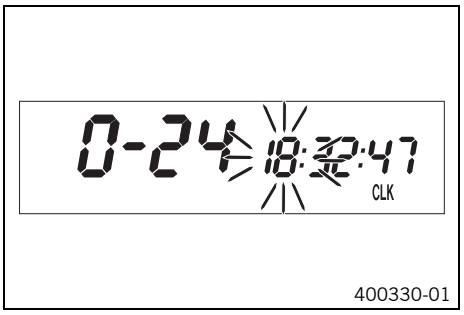
Km/h einstellen
  – Taste + drücken.

Mph einstellen
  – Taste − drücken.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Uhrzeit einstellen



400330-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

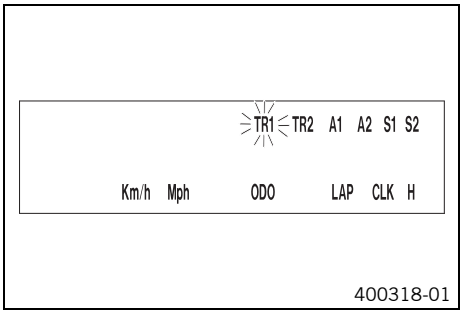
Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



400318-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Durch kurzes Drücken der Taste O zur gewünschten Funktion wechseln.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

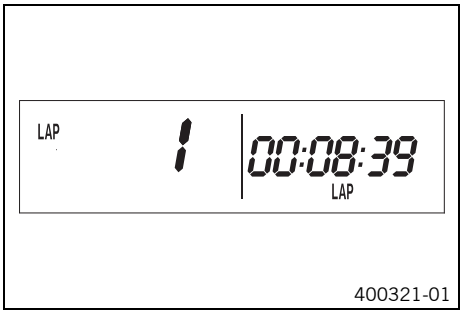
Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.
– Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

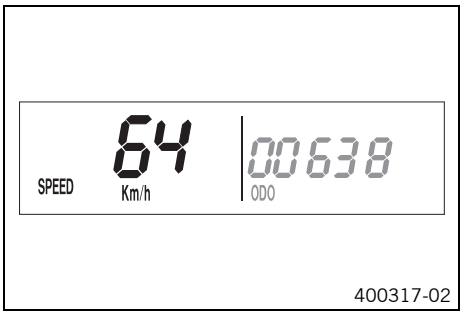


Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste + abgerufen werden.
– Taste − keine Funktion.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

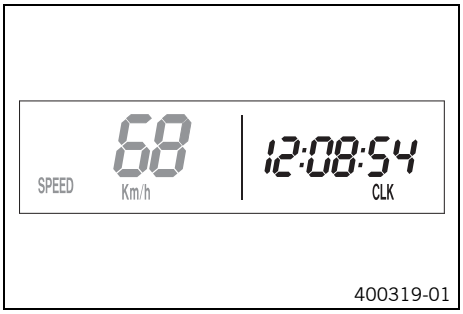
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Wartungsarbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

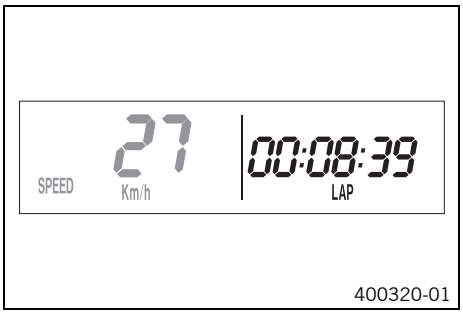


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

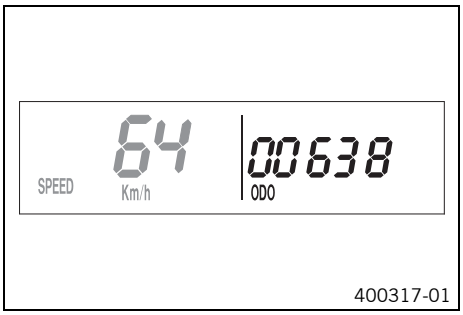
Im Anzeigemodus **LAP**, können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste – weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt die Uhr.
Taste – drücken.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

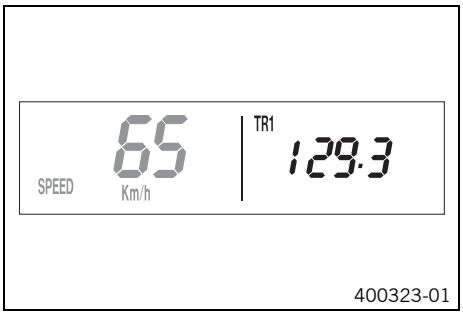


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

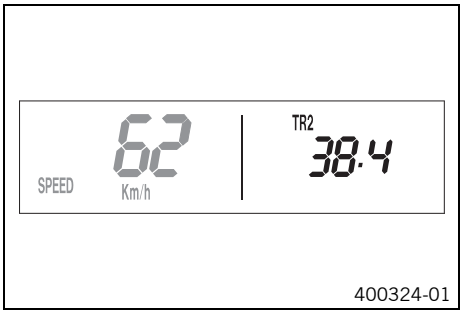
Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info

Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



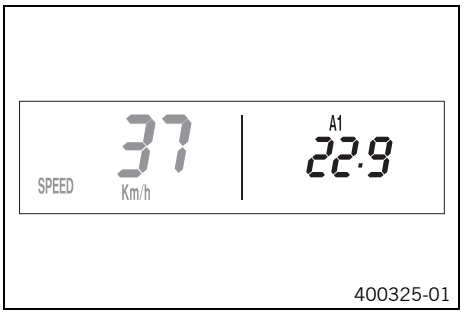
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit den Taste + und der Taste – eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit den Taste + und der Taste – korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wirt der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste – drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

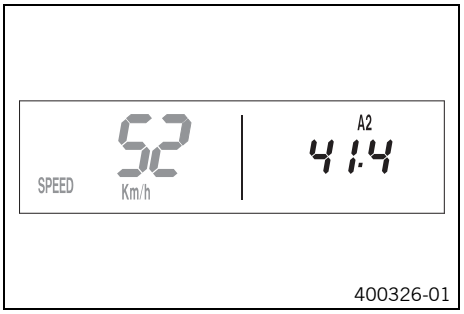


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



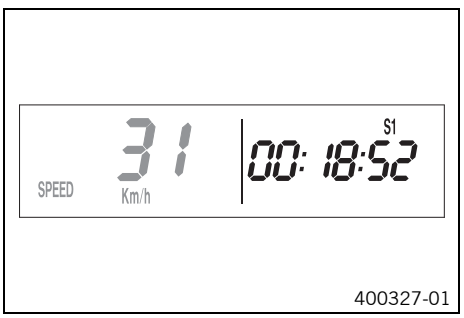
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

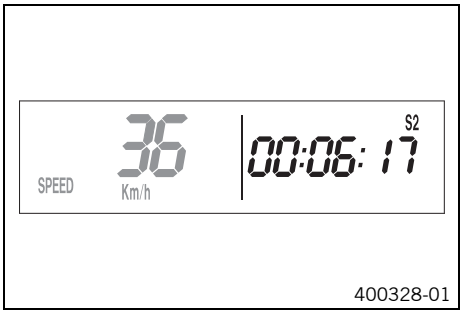


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt **S2**.
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste – drücken.**	**Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste O kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Startet oder stoppt die Uhr.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Startet oder stoppt **S2**.	keine Funktion	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	**Das Motorrad steht.**	**Menü aktivierbar**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

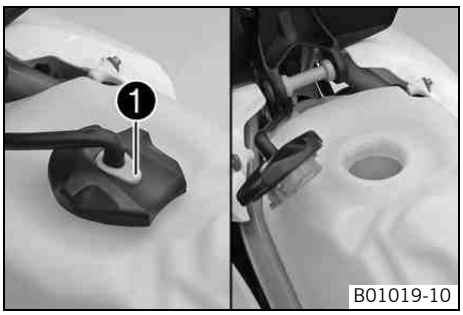
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



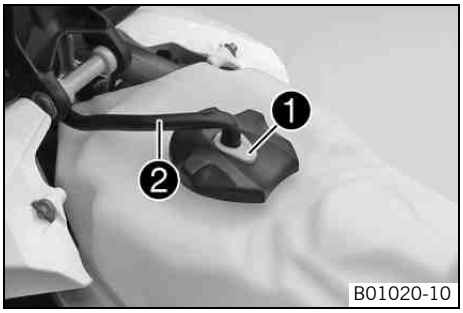
Vorarbeit

– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)

Hauptarbeit

– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

Tankverschluss schließen



Hauptarbeit

– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

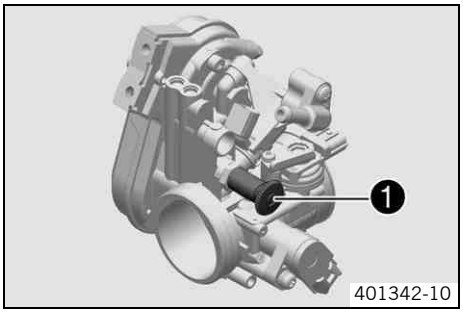
Info

Schlauch ❷ der Kraftstofftankentlüftung knickfrei verlegen.

Nacharbeit

– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)

Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

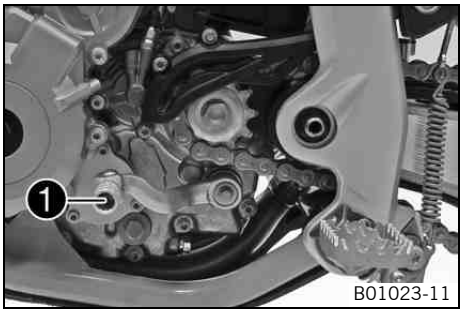


Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ befindet ist am Drosselklappenkörper links oben.
Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube hat 2 Funktionen.
Durch Drehen kann die Leerlaufdrehzahl reguliert werden.
Durch Herausziehen bis zum Anschlag kann für den Kaltstart die Leerlaufdrehzahl angehoben werden.

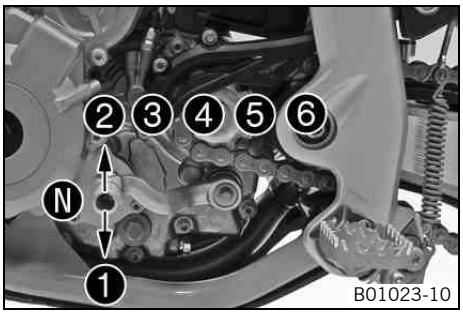
Mögliche Zustände

- Drehzahlanhebung aktiviert – Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Drehzahlanhebung deaktiviert – Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Schalthebel

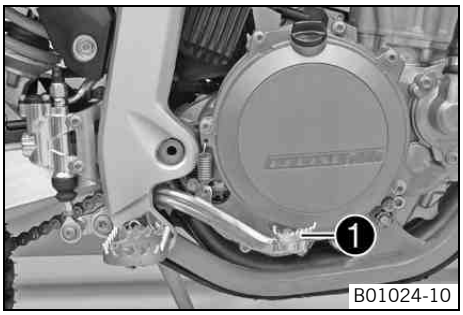


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



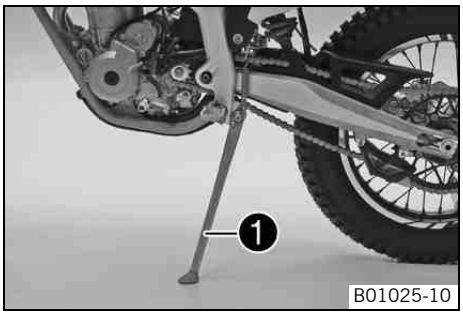
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel

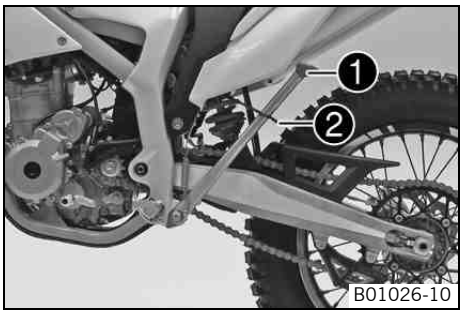


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

Seitenständer



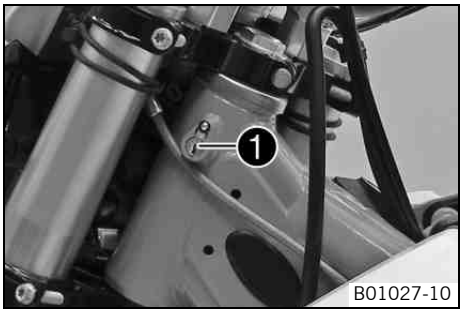
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

Lenkungsschloss



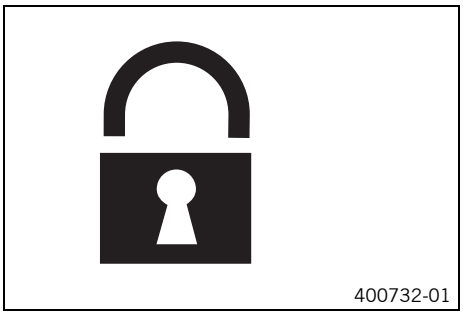
Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

Lenkung absperren

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

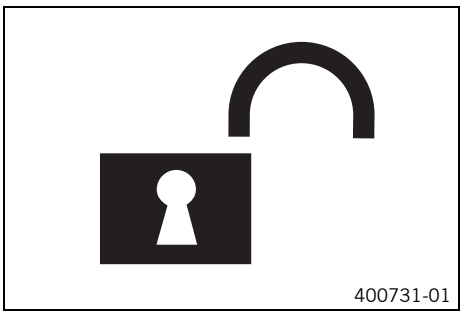


– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Lenkung entsperren



– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 56)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 60)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 64)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 85)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.

– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.
Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	280 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	135 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	175 kg

– Motor einfahren. (☛ S. 23)

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 86)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 65)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 66)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 82)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 51)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 53)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 52)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 71)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 72)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 72)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 37)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 37)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

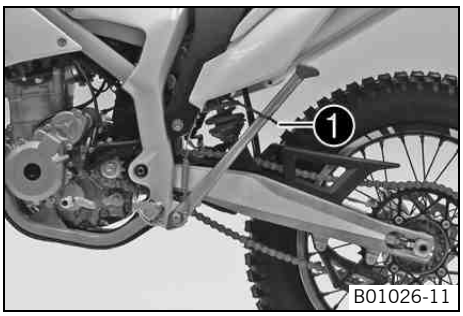
Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

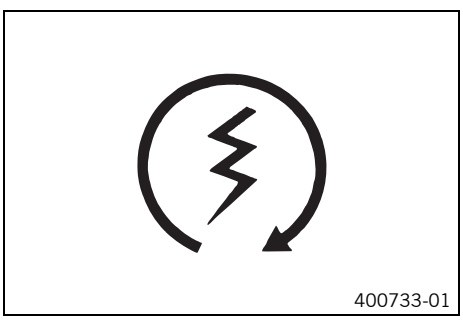
- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



- Motorrad vom Ständer nehmen und Ständer mit Gummiband ❶ sichern.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

Bedingung
Umgebungstemperatur: < 20 °C

- Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube bis zum Anschlag herausziehen.



- E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info
E-Starterknopf maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnlampe kurz zur Funktionskontrolle.

Anfahren

Info

Schalten Sie vor der Fahrt, bei Fahrzeugen mit Lichtanlage, das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

  Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Abbremsen

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

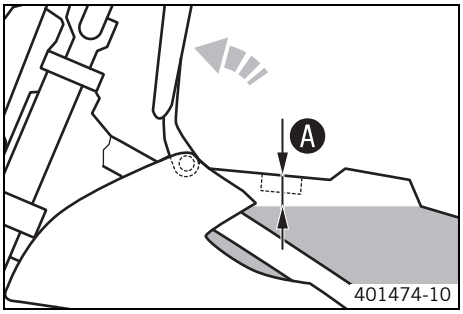
Hinweis
Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Vorarbeit
– Motor abstellen.
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 19)



Hauptarbeit

– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ		30 mm
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	4,8 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 105)

Nacharbeit

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 19)

– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)

Serviceplan

	S1N	S20A	S40A
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	•	•	•
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•
Batterie kontrollieren und laden.		•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 87)	•	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)		•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 66)		•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 60)		•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 65)		•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 64)		•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren.		•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren.			•
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren.		•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 71)	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 72)	•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•
Radnaben kontrollieren.		•	•
Felgenschlag kontrollieren.	•	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 72)	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 53)		•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 52)	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.		•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 57)		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)		•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 60)		•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 42)	•	•	•
Ventilspiel kontrollieren.	•		•
Kupplung kontrollieren.			•
Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln.			•
Kraftstoffsieb wechseln. (☛ S. 86)	•	•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren.		•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	•	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 81)	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen.		•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. (☛ S. 48)			•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 79)	•	•	•
Leerlauf kontrollieren.	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen.	•	•	•

S1N: einmalig nach 1 Betriebsstunde
S20A: alle 20 Betriebsstunden
S40A: alle 40 Betriebsstunden

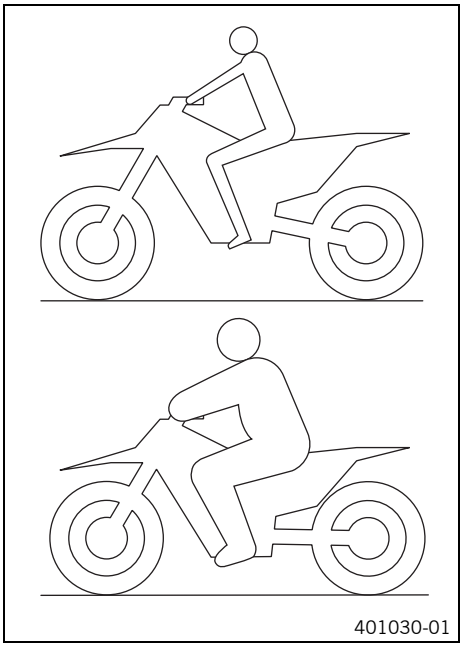
Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	S20N	S60A	S120A	J1A
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				•
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln.		•	•	
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 57)				•
Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 43)				•
Gabelservice durchführen.	•	•	•	
Federbeinservice durchführen.		•	•	
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln.			•	
Kolben wechseln.			•	
Zylinder kontrollieren/vermessen.			•	
Zylinderkopf kontrollieren.			•	
Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln.			•	
Nockenwelle und Schlepphebel kontrollieren.			•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.			•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren.			•	
Öldruckregelventil kontrollieren.			•	
Saugölpumpe wechseln.			•	
Druckölpumpe und Schmiersystem kontrollieren.			•	
Steuerkette wechseln.			•	
Steuertrieb kontrollieren.			•	
Alle Motorlager wechseln.			•	

S20N: einmalig nach 20 Betriebsstunden
S60A: alle 60 Betriebsstunden
S120A: alle 120 Betriebsstunden
J1A: jährlich

Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Druckstufendämpfung Federbein

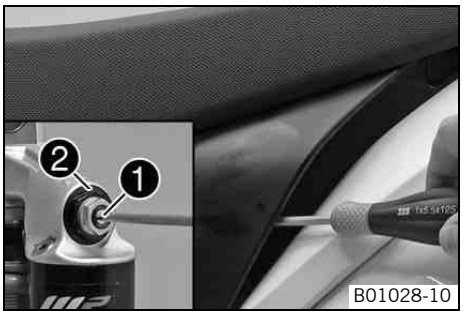
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



B01028-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	5 Klicks

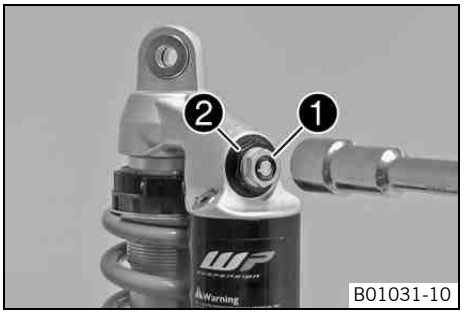
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 43)

Hauptarbeit
– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

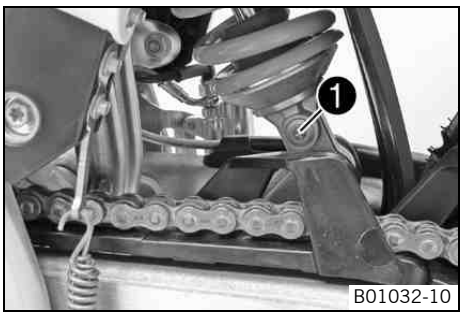
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Nacharbeit
– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 43)
– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



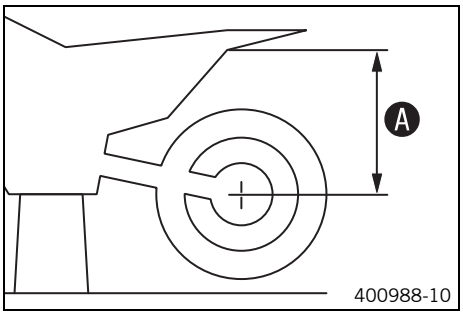
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Maß Hinterrad entlastet ermitteln

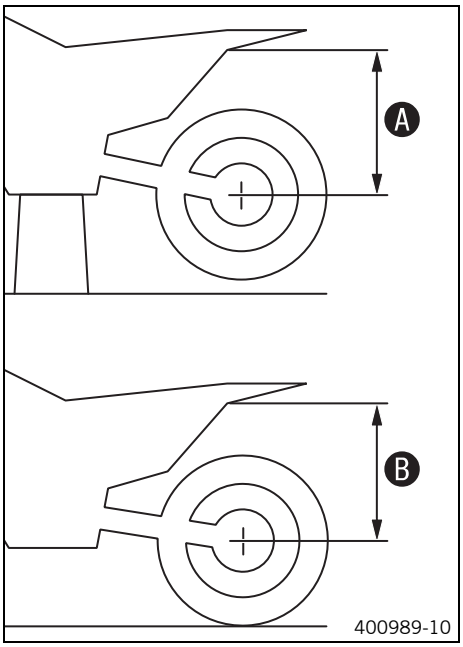


Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)

Hauptarbeit
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß ❶ notieren.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß ❶ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 32)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß ❷ notieren.

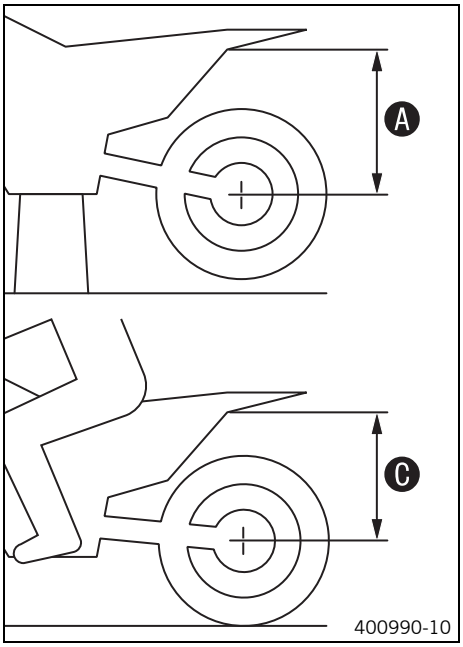
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße ❶ und ❷.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	15 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 33)

Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 32)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	75 mm

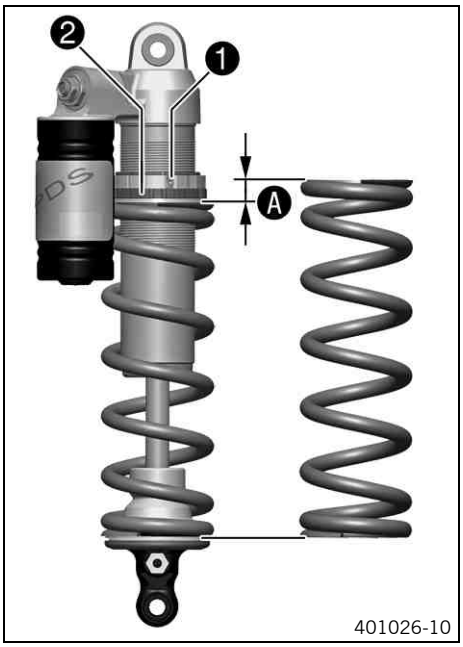
» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 34)

Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 43)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.
  Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	10 mm
Standard	10 mm
Sport	10 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.
  Vorgabe

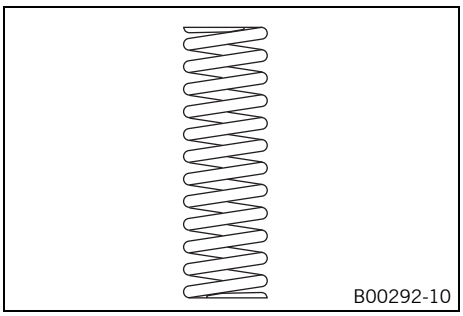
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

Nacharbeit
– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 43)

– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Fahrtdurchhang einstellen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 43)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.


B00292-10

Hauptarbeit
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

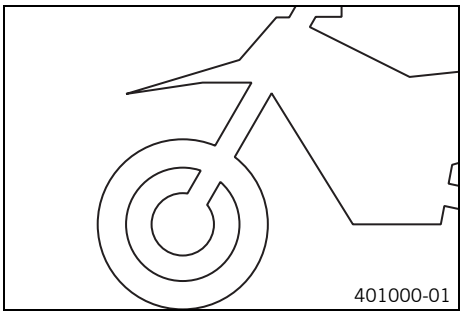
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	58 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	62 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	66 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit
– Federbein einbauen. (☛ S. 43)
– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 32)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 33)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 31)

Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

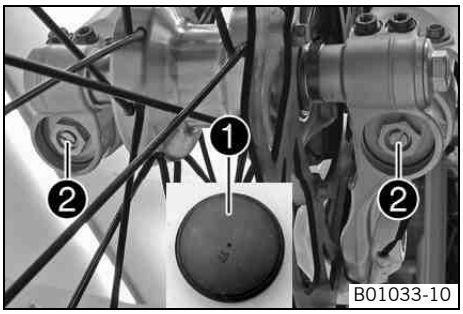
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.


401000-01

– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



B01033-10

– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

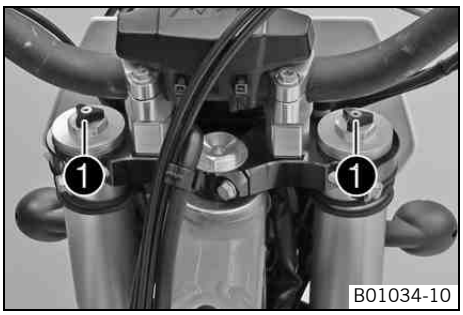
Druckstufendämpfung	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

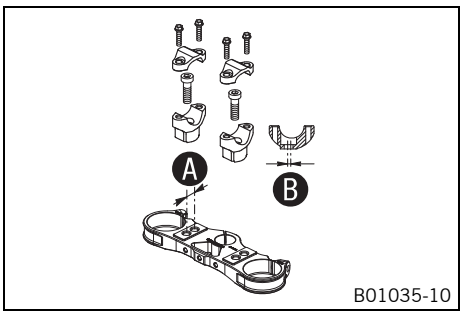
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

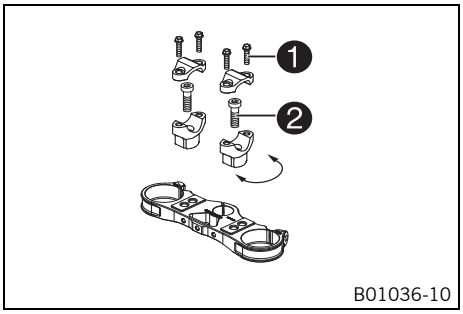
Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können in 4 verschiedenen Positionen montiert werden.

Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

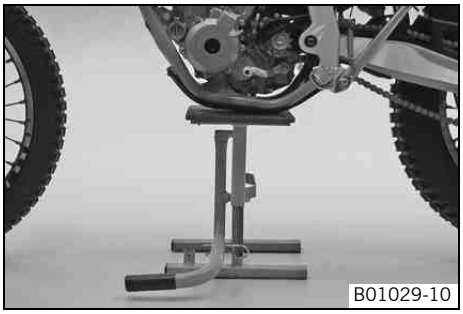
Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

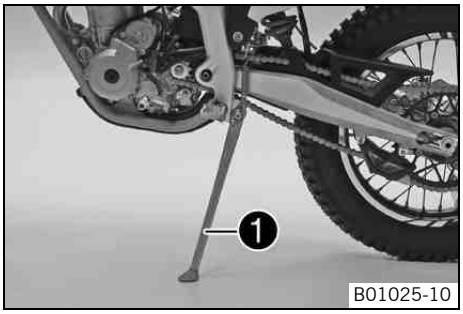
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

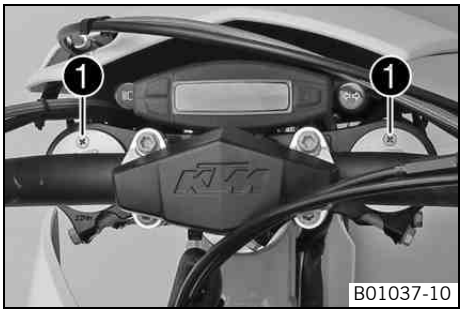
Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)



Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

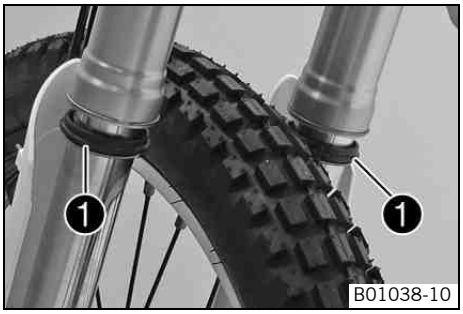
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)



Hauptarbeit

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 107)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

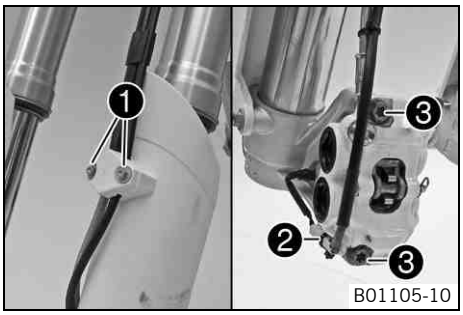
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Gabelbeine ausbauen

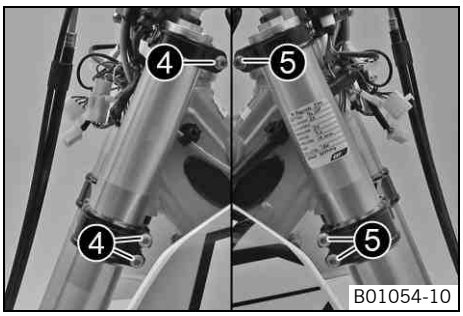
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 77)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 69)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

Gabelbeine einbauen

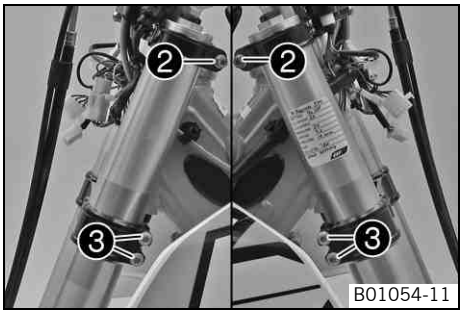


Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

Info

Die unterste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❷ festziehen.

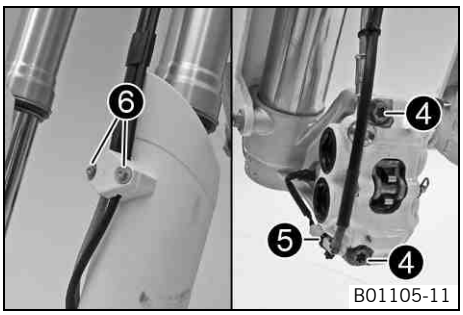
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	18 Nm



– Bremszange positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

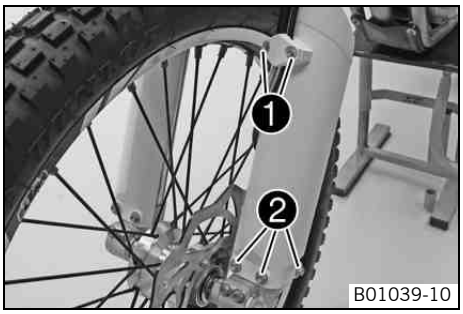
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ❺ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❻ montieren und festziehen.

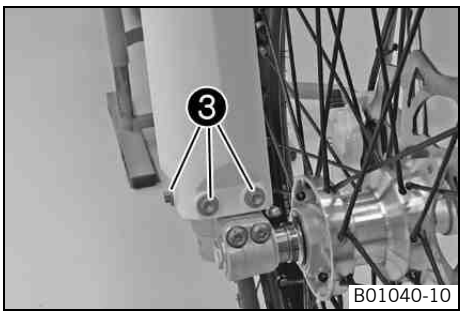
Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. (☛ S. 69)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 77)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 79)

Gabelschutz ausbauen

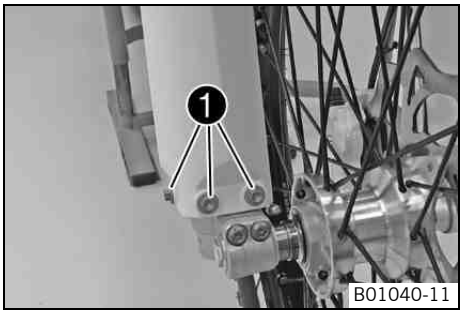


– Schrauben ❶ entfernen. Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.



– Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

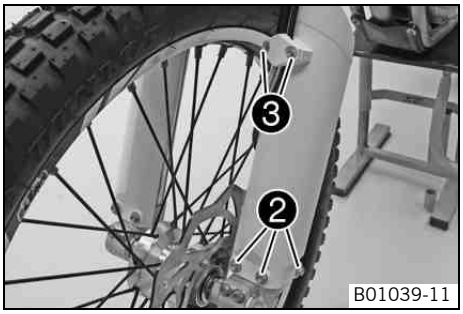
Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

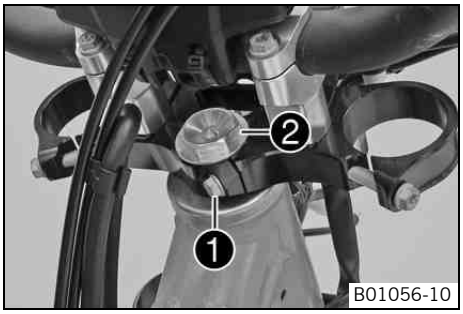
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 77)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 69)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 38)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 44)

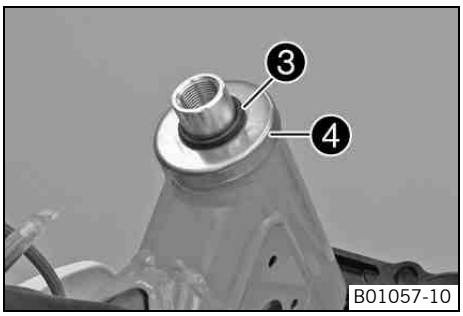


Hauptarbeit

– Kabelhalter vor dem Kühler öffnen und Kabelstrang lösen.
– Schraube ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

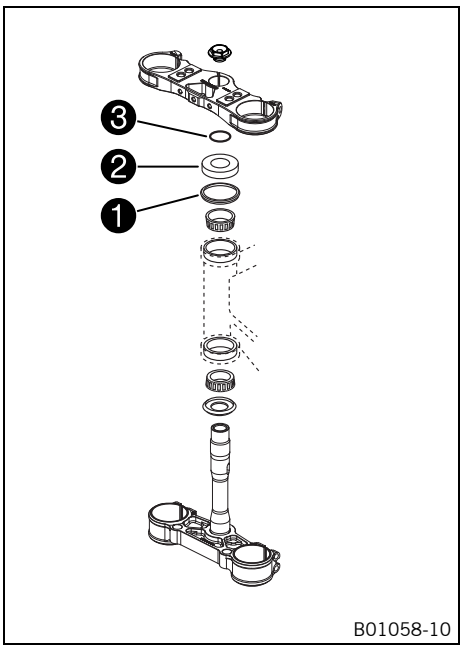
Info

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

Untere Gabelbrücke einbauen

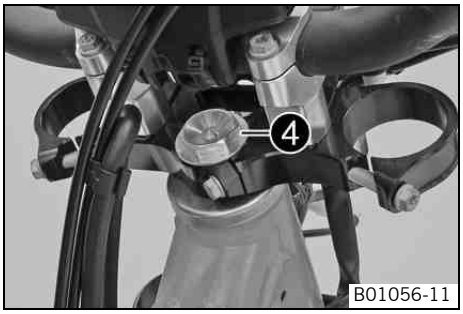


Hauptarbeit

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 106)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.

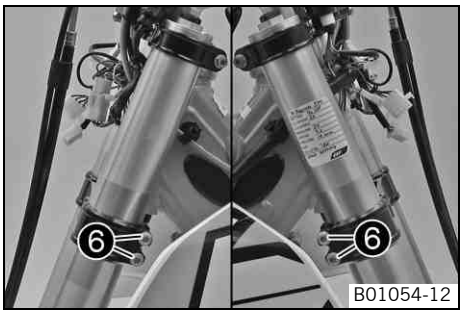


– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.



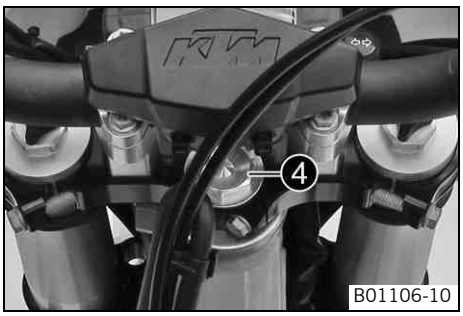
– Gabelbeine positionieren.

Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❺ nach vorne positionieren.



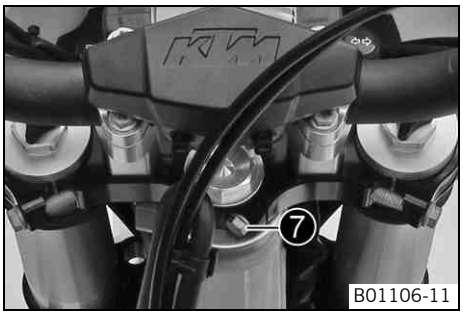
– Schrauben ❻ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	18 Nm



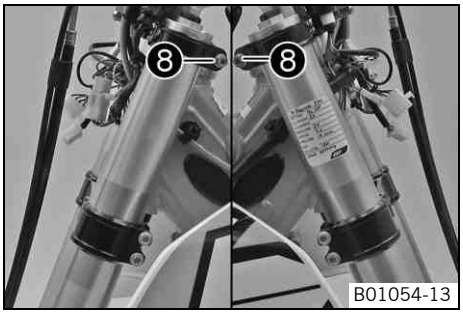
– Schraube ❹ festziehen.
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❼ montieren und festziehen.
Vorgabe

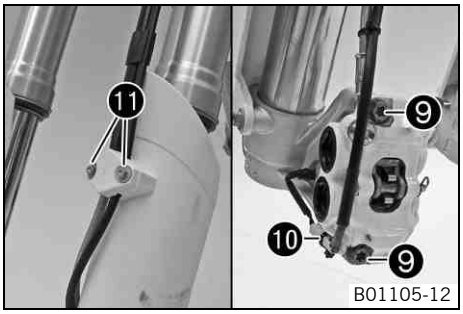
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**



– Schrauben ❽ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm

– Kabelstrang mit Kabelhalter fixieren.



– Bremszange positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ❿ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 44)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 69)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 77)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 42)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 79)

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

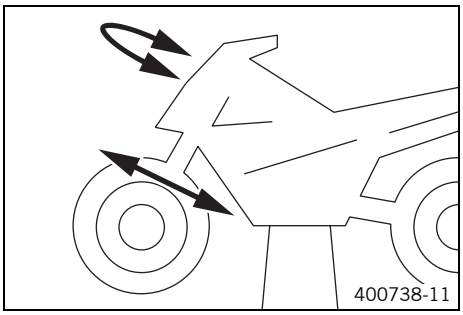
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 42)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 42)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

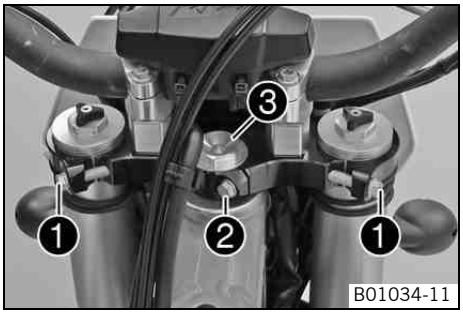
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

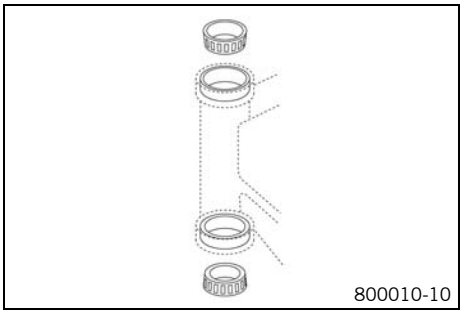
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

Nachbarbeit

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 42)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Steuerkopflager schmieren

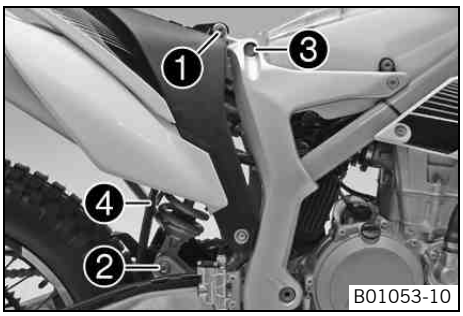


– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 40)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 40)

Federbein ausbauen

Vorarbeit

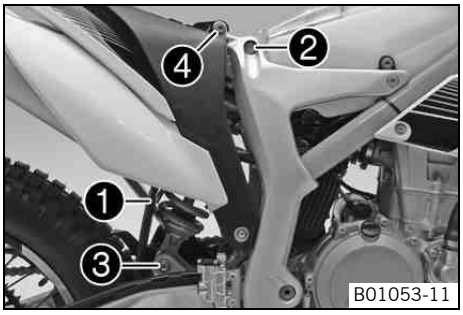
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen, nicht entfernen.
– Schraube ❷ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❸ entfernen.
– Spritzschutz ❹ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

Federbein einbauen



Hauptarbeit

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

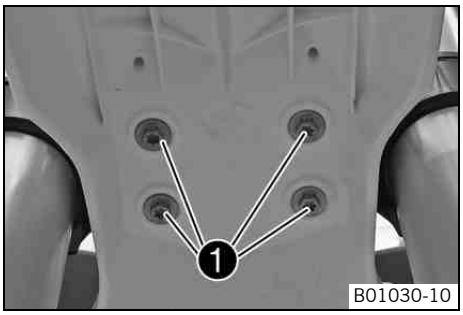
– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

Schraube Rahmenausleger oben	M10	45 Nm

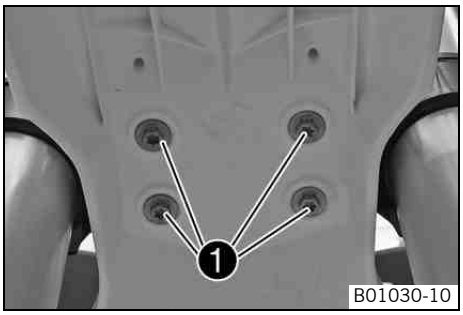
Nacharbeit
– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Kotflügel vorne ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
– Auf den Verbleib der Distanzbuchsen achten.

Kotflügel vorne einbauen



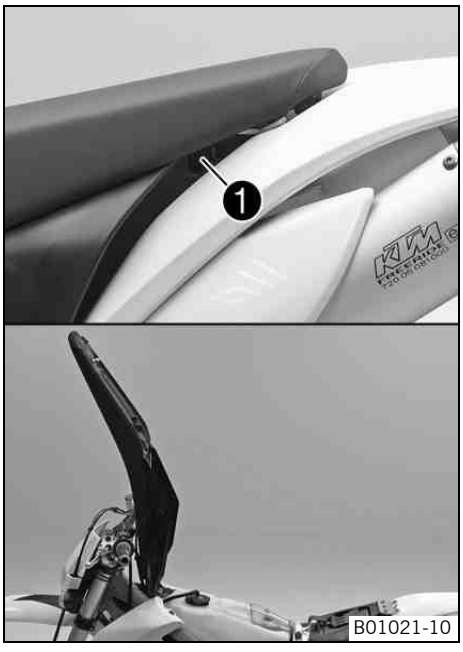
– Sicherstellen, dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

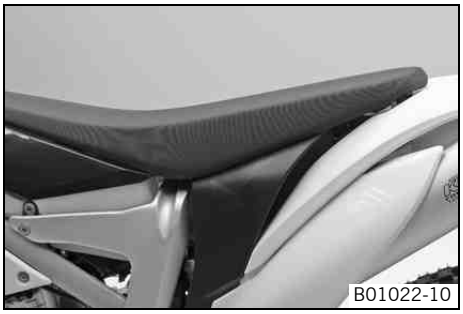
Info
Auf den Eingriff der Haltenasen zur Scheinwerfermaske achten.

Sitzbank hochklappen



– Entriegelungshebel ❶ drücken.
– Sitzbank anheben und hochklappen.

Sitzbank verriegeln



– Sitzbank herunterklappen und niederdrücken.
  ✓ Die Sitzbank rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
– Abschließend kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt verriegelt ist.

Luftfiltergehäuse ausbauen

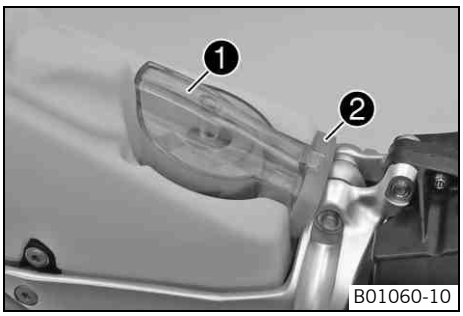
Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Vorarbeit

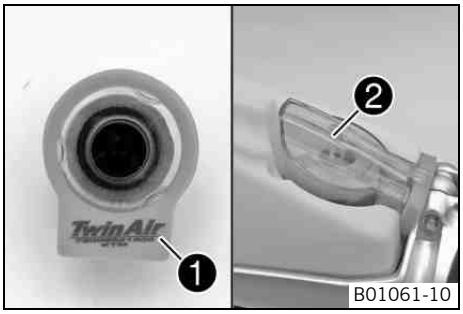
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)



Hauptarbeit

– Luftfiltergehäuse ❶ und Vorfilter ❷ nach oben abziehen.

Luftfiltergehäuse einbauen



Hauptarbeit

– Vorfilter ❶ auf dem Luftfiltergehäuse positionieren.

Hinweis

Motorschaden Bei nicht korrekt- oder nicht montierten Vorfilter wird das Kraftstoff-Luft-Gemisch verändert. Dies wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Auf korrekten Sitz des Vorfilters achten.

– Luftfiltergehäuse ❷ mit dem montierten Vorfilter auf die Ansaugmanschette aufstecken.

Info

Wenn das Luftfiltergehäuse nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)

Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

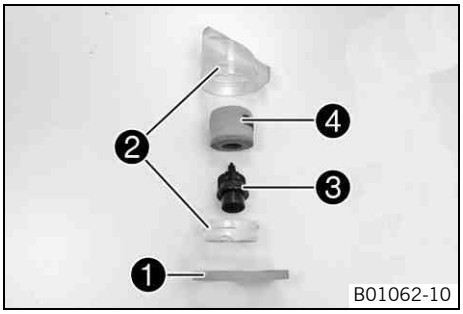
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

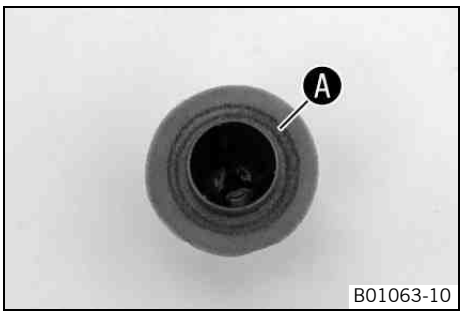
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Luftfiltergehäuse ausbauen. (☛ S. 45)



Hauptarbeit

– Vorfilter ❶ abnehmen.
– Luftfiltergehäuse ❷ öffnen und Luftfilter ❹ mit Luftfilterträger ❸ herausnehmen.
– Luftfilter ❹ vom Luftfilterträger ❸ abnehmen.

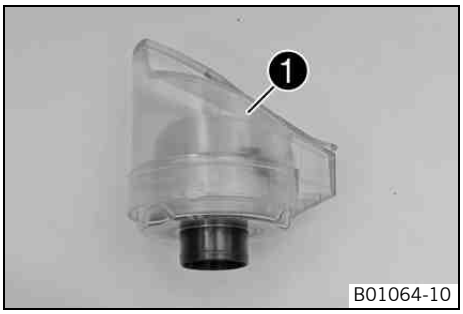
Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 106)



– Beide Teile gemeinsam einsetzen und Luftfiltergehäuse ❶ schließen.

Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Luftfiltergehäuse einbauen. (☛ S. 45)
– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)

Luftfilter und Luftfiltergehäuse reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.


B01065-01

Vorarbeit
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Luftfiltergehäuse ausbauen. (☛ S. 45)
– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 46)

Hauptarbeit
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 106)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 106)

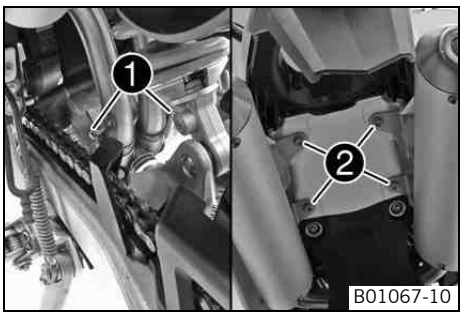
– Luftfiltergehäuse reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 46)
– Luftfiltergehäuse einbauen. (☛ S. 45)
– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)

Enddämpfer ausbauen

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

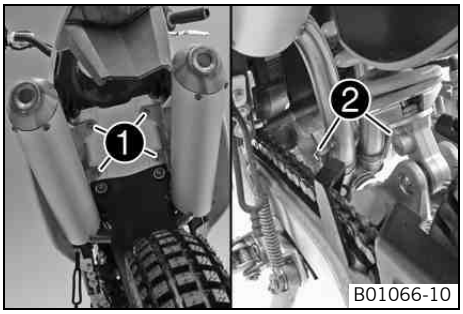
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



B01067-10

– Stecker der Lambdasonde trennen.
– Federn ❶ aushängen.
– Schrauben ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

Enddämpfer einbauen



– Enddämpfer positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

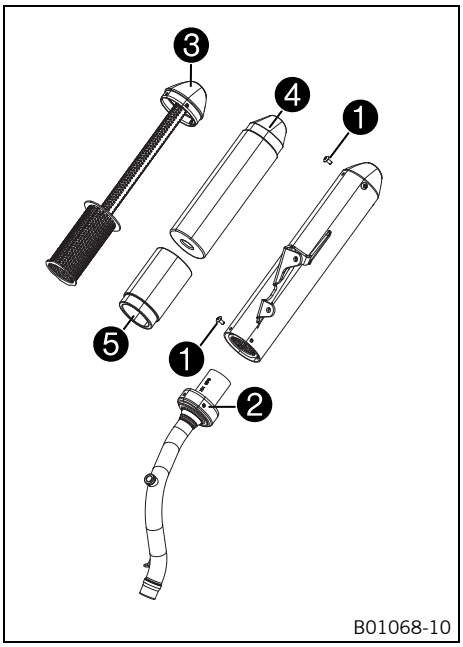
– Federn ❷ einhängen.
– Stecker der Lambdasonde anstecken.

Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



Vorarbeit
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 47)

Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Anschlusskappe ❷ abnehmen.
– Endkappe ❸ mit Lochrohr und Glasfasergarnfüllungen ❹ und ❺ herausziehen.
– Teile die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Neue Glasfasergarnfüllungen ❹ und ❺ auf dem Lochrohr positionieren.
– Endkappe ❸ mit Lochrohr in den Enddämpfer montieren.
– Anschlusskappe ❷ montieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Nacharbeit
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 48)

Kraftstofftank ausbauen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

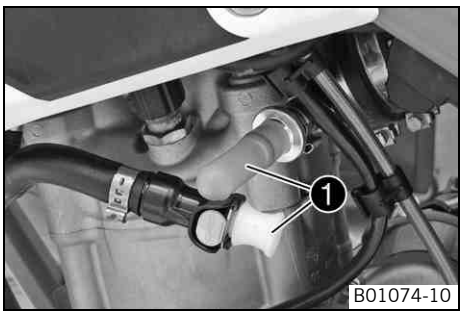
Vorarbeit
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)

Hauptarbeit
– Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

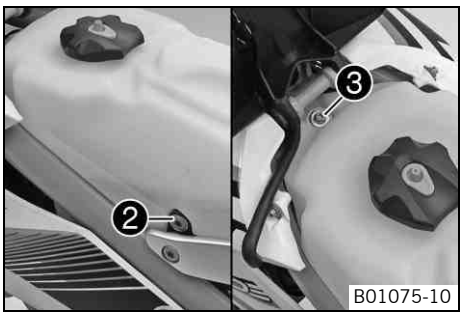
Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
– Waschkappen-Set ❶ montieren.

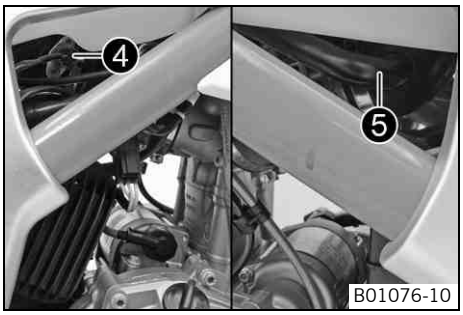
Waschkappen-Set (81212016000)



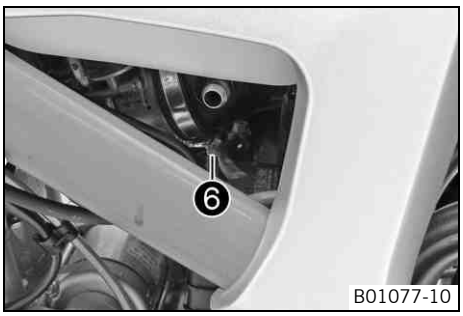
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.
– Schrauben ❷ beidseitig entfernen.
– Schraube ❸ entfernen.



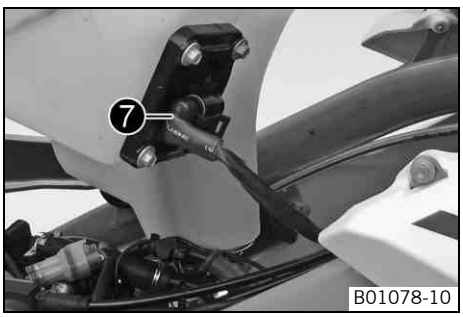
– Stecker ❹ trennen.
– Motorentlüftungsschlauch ❺ abziehen.



– Schlauchklemme ❻ lösen.
– Ansaugflansch vom Drosselklappenkörper abziehen.



– Kraftstofftank ein Stück hochziehen und Stecker ❼ der Kraftstoffpumpe trennen.
– Kraftstofftank nach oben abnehmen.



Kraftstofftank einbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

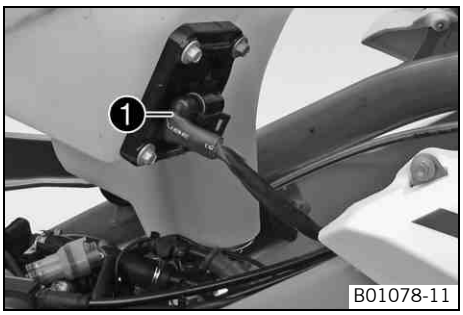
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

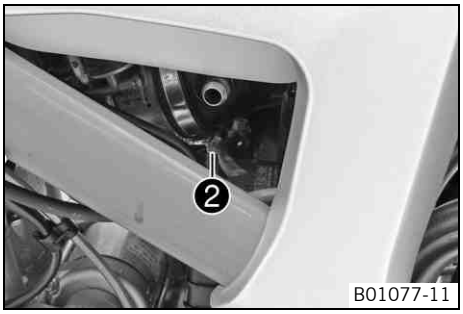


Hauptarbeit

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 55)

– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.

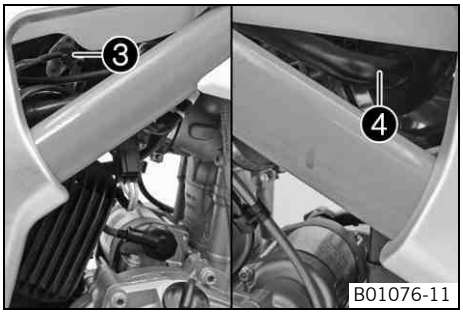
– Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe zusammenstecken.



– Kraftstofftank positionieren.

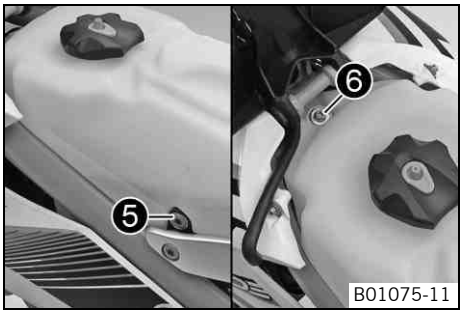
– Ansaugflansch am Drosselklappenkörper positionieren.

– Schlauchklemme ❷ festziehen.



– Stecker ❸ anstecken.

– Motorentlüftungsschlauch ❹ positionieren.



– Schrauben ❺ beidseitig montieren und festziehen.

Vorgabe

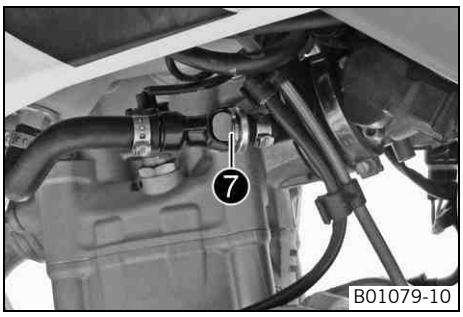
Schraube Kraftstofftank	M8	15 Nm

– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.



– Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

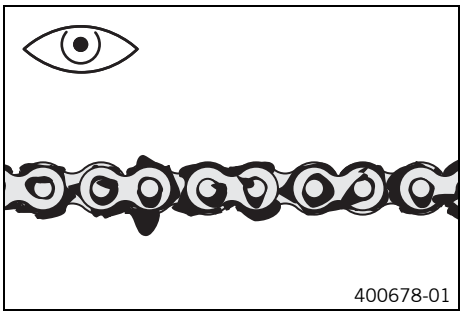
Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Waschkappen-Set entfernen. O-Ring schmieren und Steckverbindung ❼ der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Info
Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

Nacharbeit
– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)

Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 51)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

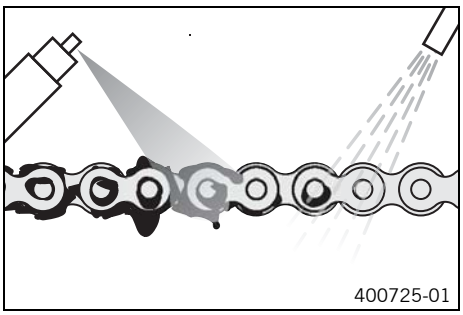
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



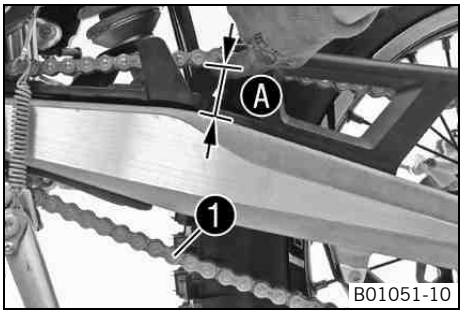
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 106)
Kettenspray Offroad (☛ S. 106)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)

Hauptarbeit
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ❹ ermitteln.

Info
Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	36… 40 mm

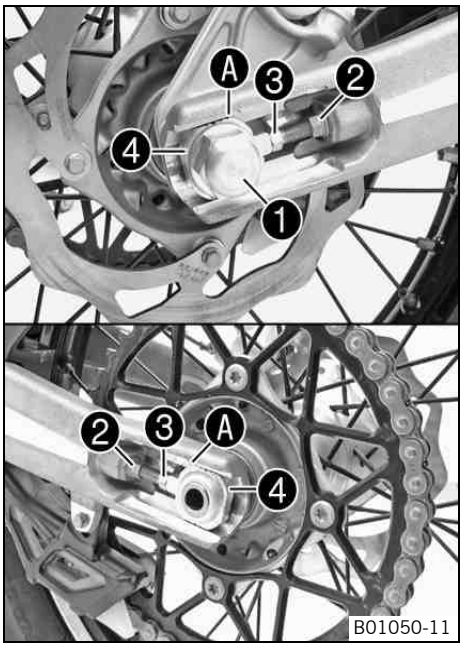
» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 52)

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 52)

Hauptarbeit
– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.
Vorgabe

Kettenspannung	36… 40 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken ❹ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

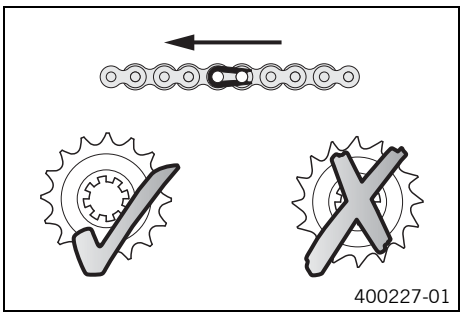
– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.
Vorgabe

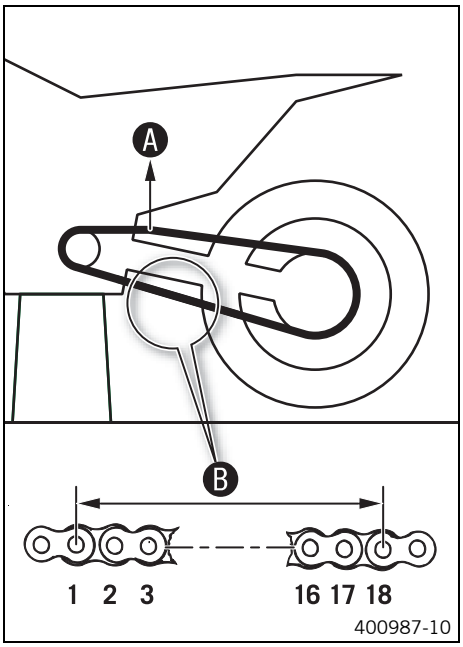
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

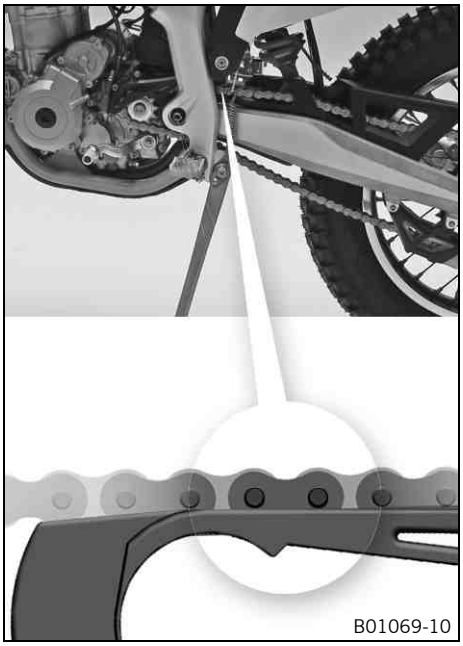
Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


400227-01



400987-10


B01069-10

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

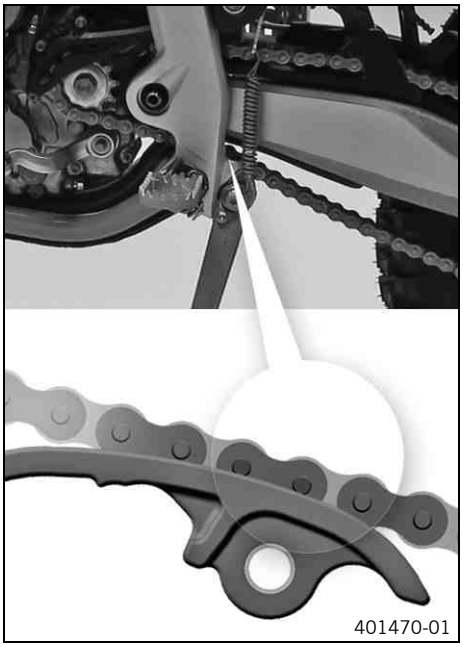
  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Kette wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

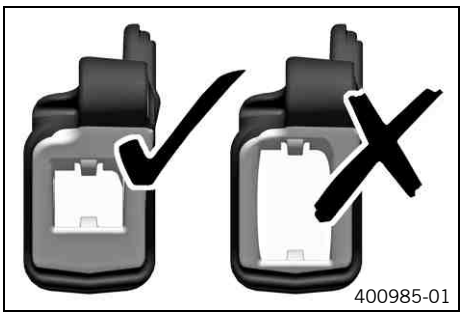
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm


401470-01

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

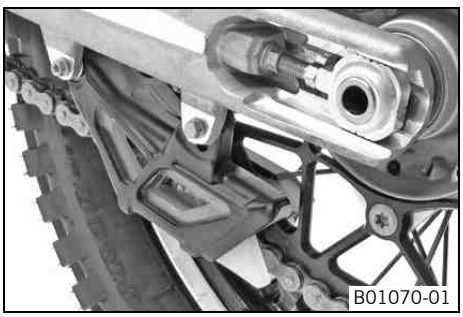
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


400985-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.


B01070-01

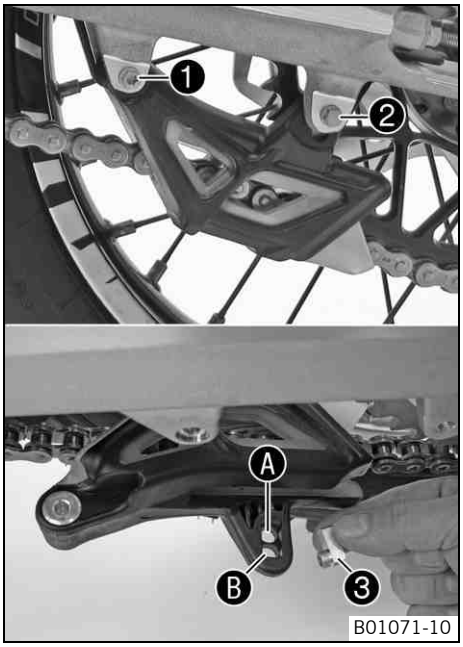
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Kettenführung einstellen



– Mutter der Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

Bedingung

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Mutter an der Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Bedingung

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

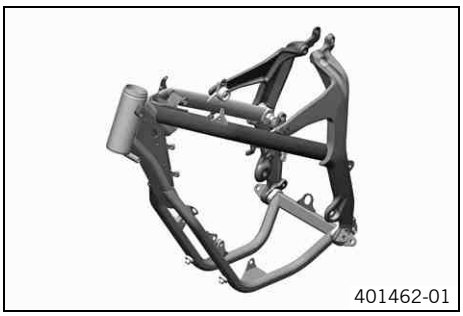
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Mutter an der Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Rahmen kontrollieren

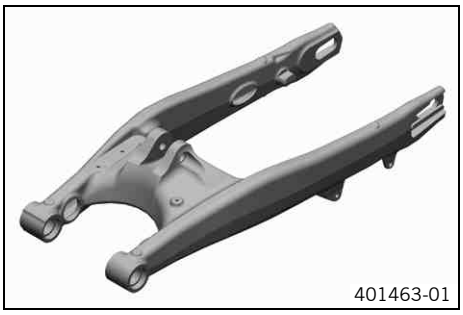


– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
– Rahmen wechseln.

Info

Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

Schwingarm kontrollieren



– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Schwingarm wechseln.

Info

Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Vorarbeit

– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 48)



Hauptarbeit

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Tanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

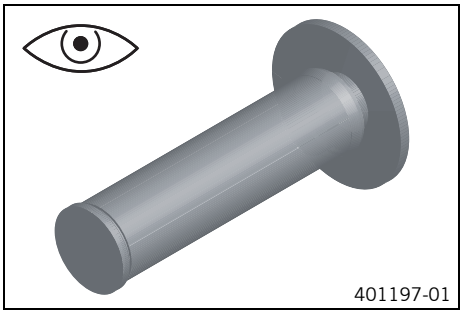
» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 50)
– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)

Griffgummi kontrollieren



– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:

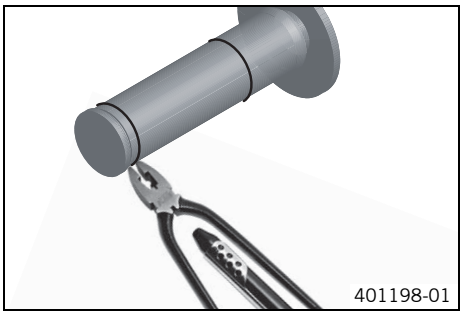
– Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 106)

Griffgummi zusätzlich sichern

Vorarbeit

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 56)



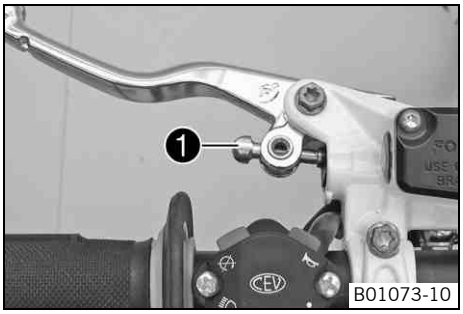
Hauptarbeit

– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

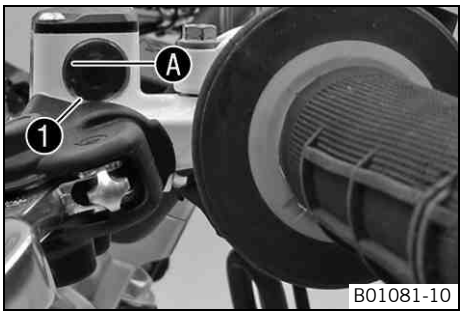


– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

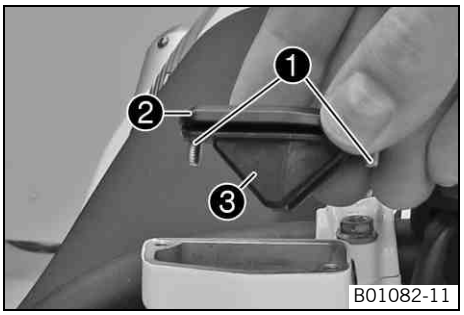
Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Flüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ am Schauglas gesunken ist:
    – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen. (☛ S. 57)

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

  » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
    – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 104)

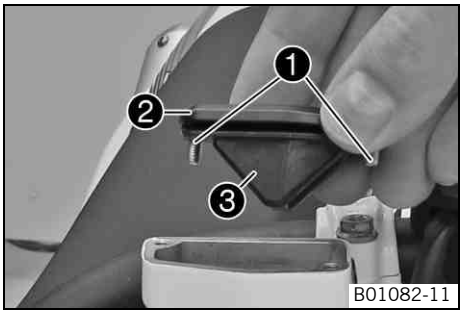
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

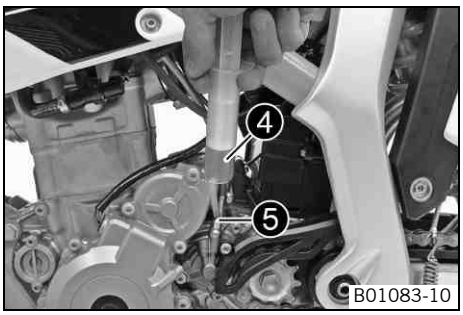
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



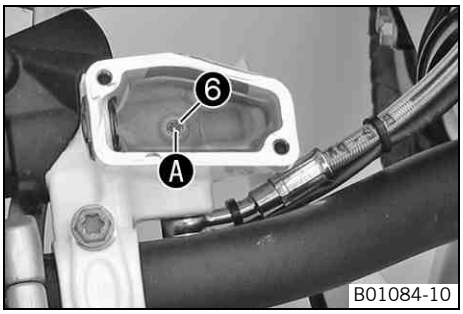
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 104)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



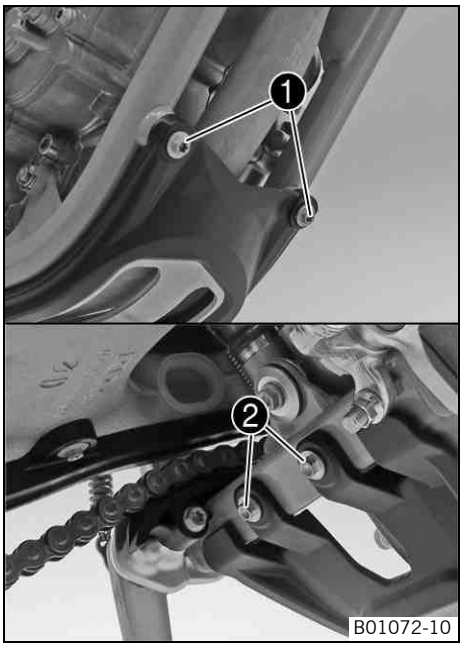
– Schraube ❻ mit O-Ring entfernen.
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Öffnung Ⓐ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Schraube ❻ mit O-Ring montieren und festziehen.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

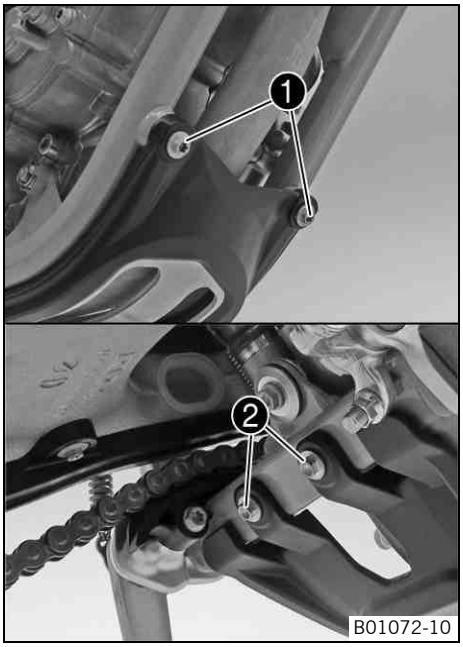
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ und Schrauben ❷ entfernen.
– Motorschutz abnehmen.

Motorschutz einbauen



– Motorschutz vorne am Rahmen positionieren und Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Motorschutz hinten am Rahmen positionieren und Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schrauben ❶ festziehen.

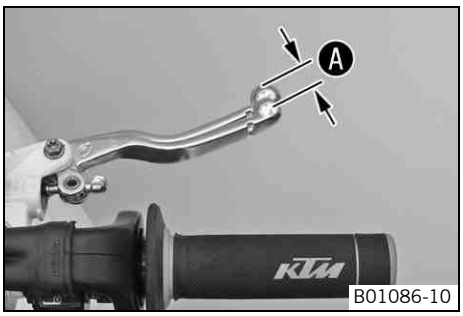
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 60)

Leerweg des Handbremshebels einstellen



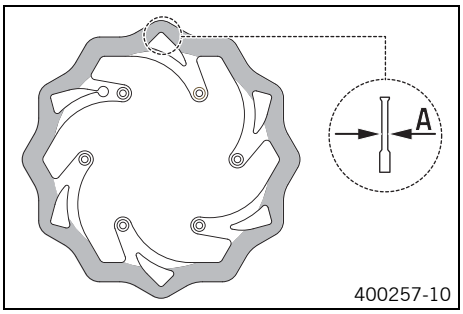
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 60)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

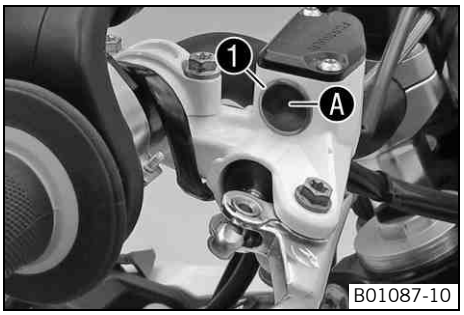
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 61)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

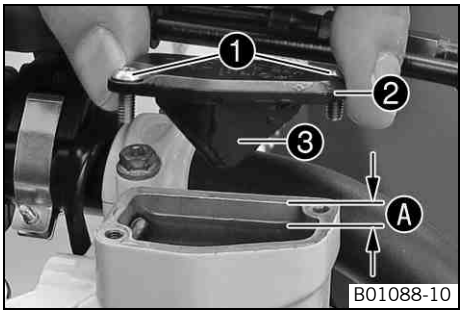
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 104)

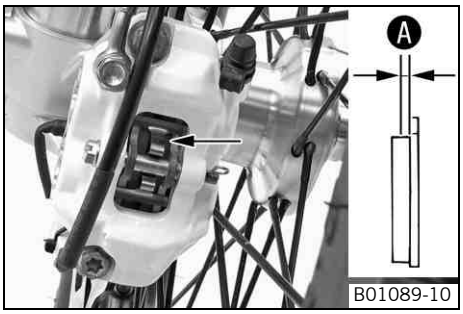
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 62)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 62)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

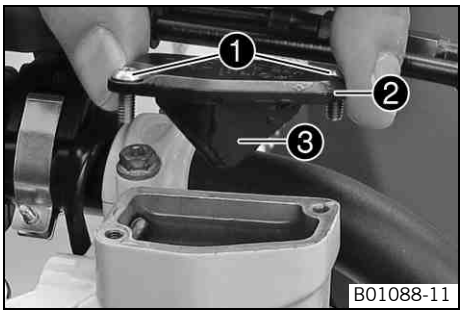
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

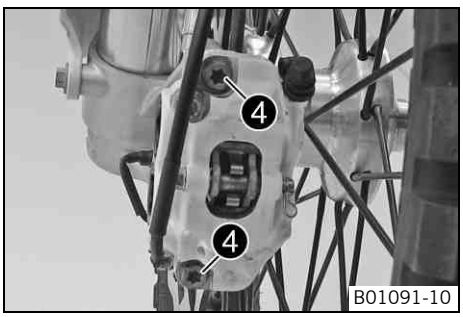
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

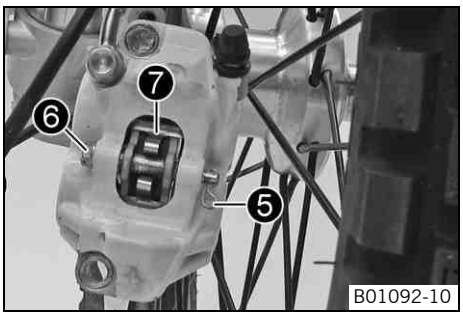
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Schrauben ❹ und Distanzbuchsen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



– Federstecker ❺ entfernen.
– Bolzen ❻ entfernen.
– Haltefeder ❼ abnehmen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremszange reinigen.
– Bremsbeläge positionieren.

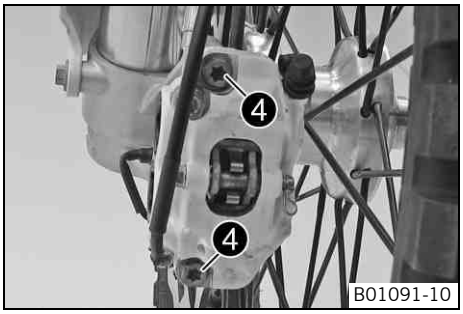
Info

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Haltefeder ❼ positionieren.
– Bolzen ❻ montieren.
– Federstecker ❺ montieren.

Info

Zur leichteren Montage des Bolzens, die Haltefeder nach unten drücken.
Auf korrekten Sitz der Haltefeder achten.



– Bremszange positionieren. Schrauben ❹ mit Distanzbuchsen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

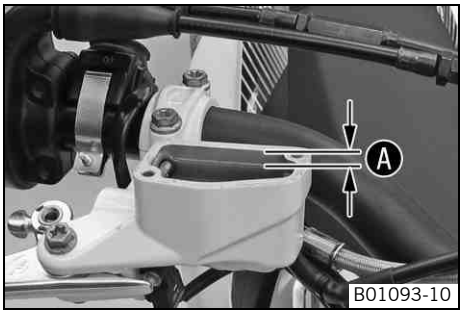
✓ Bremszange richtet sich aus.

– Schrauben ❹ festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß ❹ auffüllen.

Vorgabe

Maß ❹ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 104)

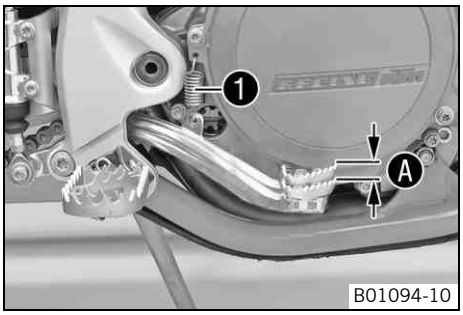
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg ❹ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

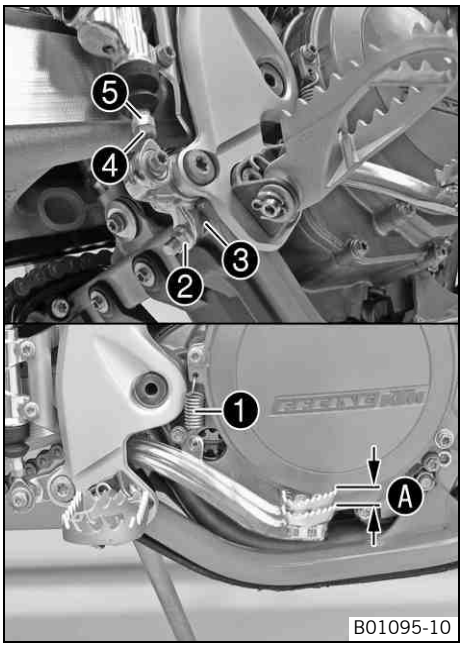
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 64)

– Feder ❶ einhängen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg ❹ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

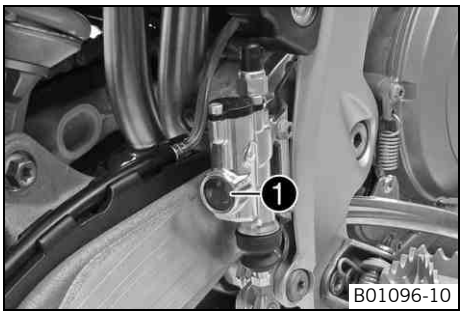
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 65)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

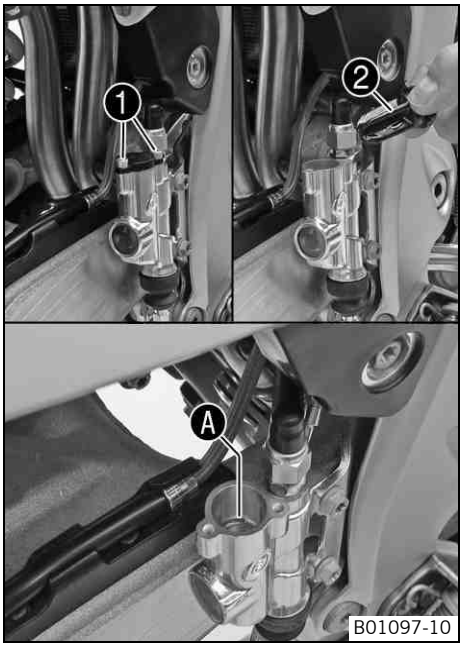
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel mit Membran ❷ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 104)

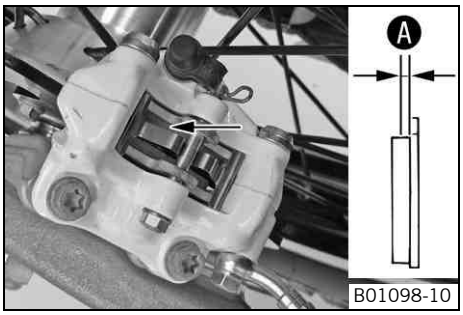
– Deckel mit Membran montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 66)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 66)

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

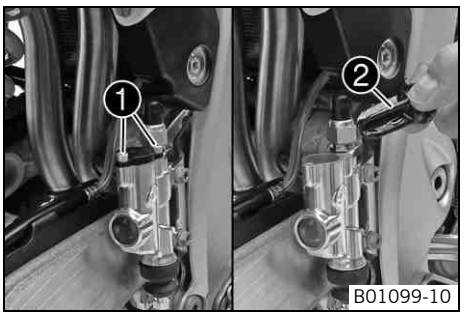
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

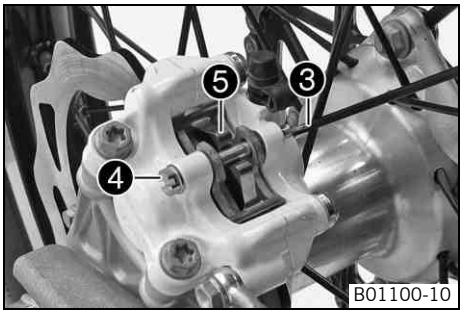
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

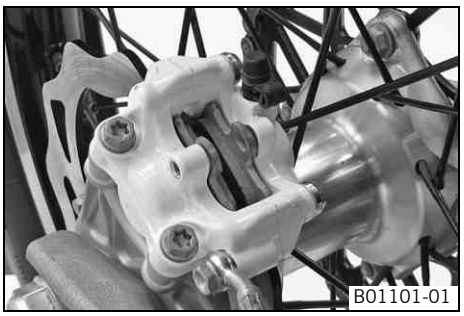
Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel mit Membran ❷ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

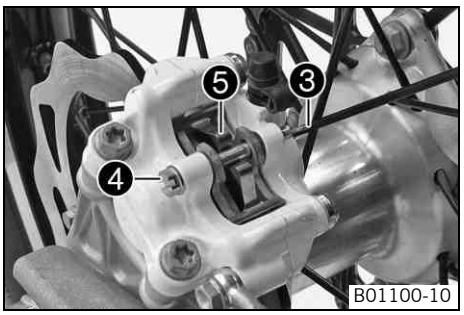


– Federstecker ❸ abnehmen, Bolzen ❹ entfernen.
– Haltefeder ❺ abnehmen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremszange reinigen.



– Bremsbeläge positionieren.

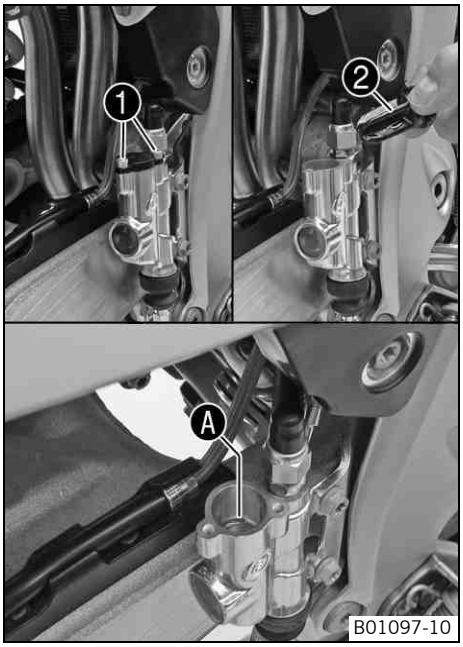
Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.



– Haltefeder ❺ positionieren.
– Bolzen ❹ montieren.
– Federstecker ❸ montieren.

Info
Zur leichteren Montage des Bolzens, die Haltefeder nach unten drücken. Auf korrekten Sitz der Haltefeder achten.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 104)

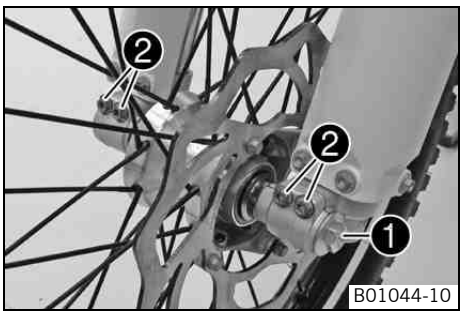
– Deckel mit Membran ❷ montieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Vorderrad ausbauen

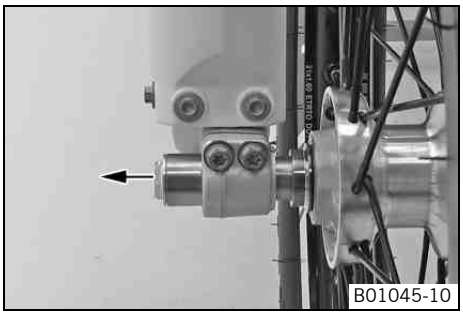
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)



Hauptarbeit

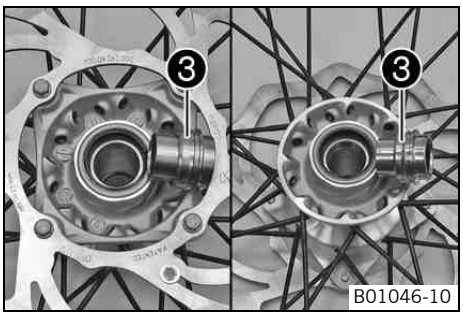
– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.



– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



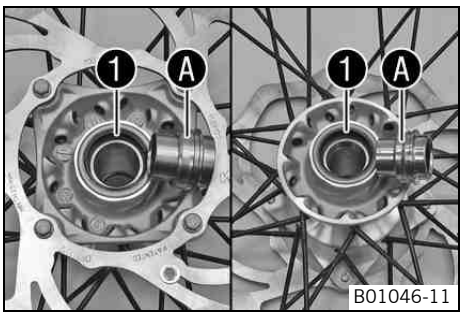
– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

Vorderrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

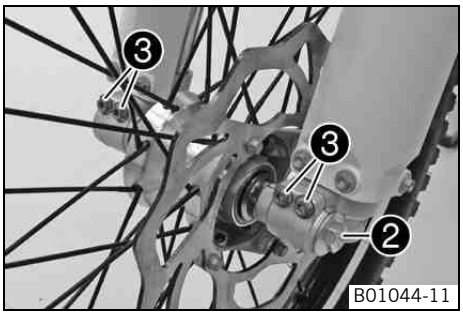
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 106)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M20x1,5	35 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.

– Schraube ❸ festziehen.

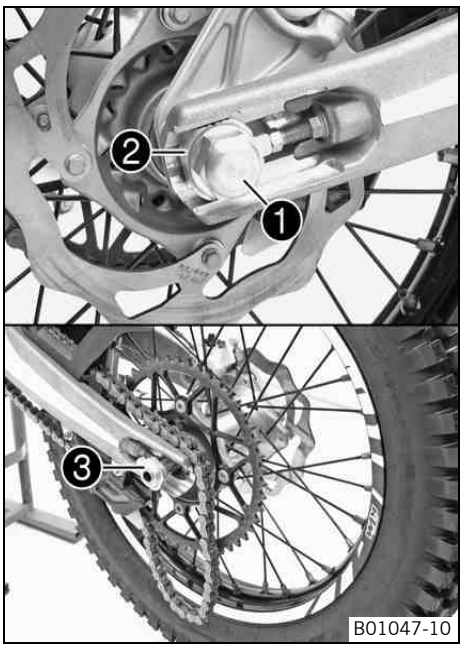
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)

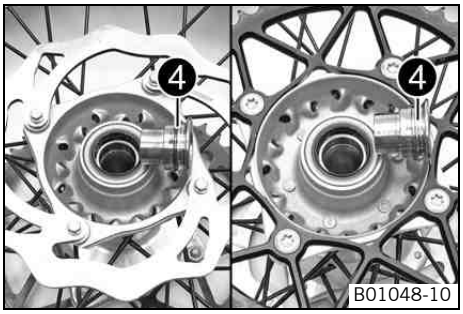


Hauptarbeit

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info

Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



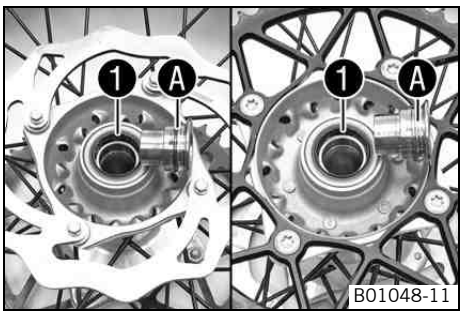
– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

Hinterrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

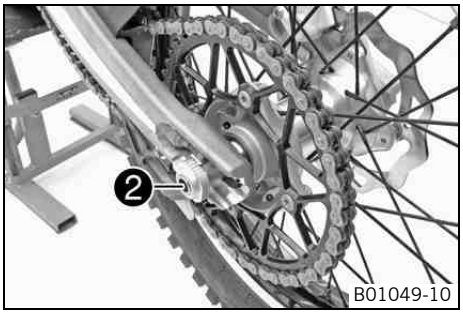


Hauptarbeit

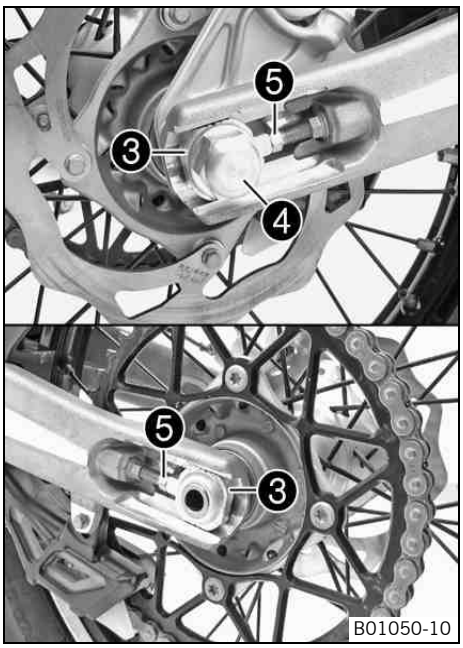
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 106)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 52)
– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

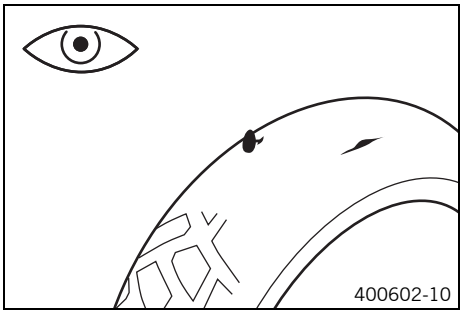
Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.
Bei dauerhaftem Einsatz im Straßenverkehr wird der Verschleiß des Reifens stark erhöht, die Mindestprofiltiefe und der Allgemeinzustand der Reifen sind häufiger zu kontrollieren.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

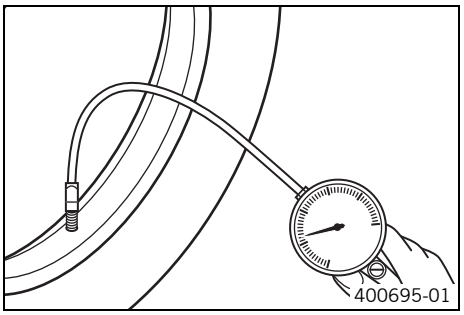
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit vier Ziffern gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	0,9 bar
hinten	0,7 bar

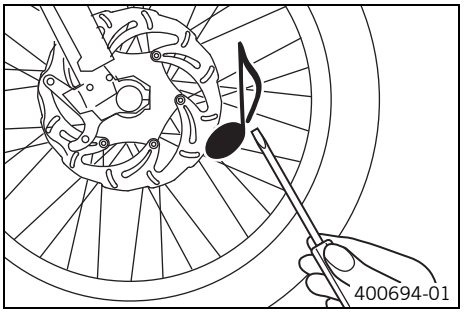
Reifenluftdruck Straße	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

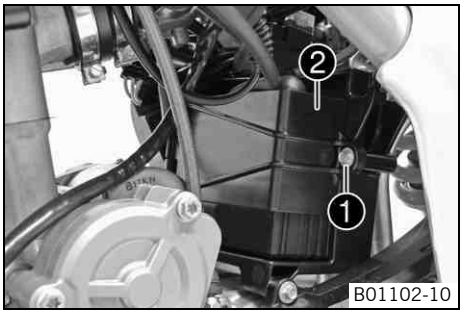
Speichennippel	M4,5	5… 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

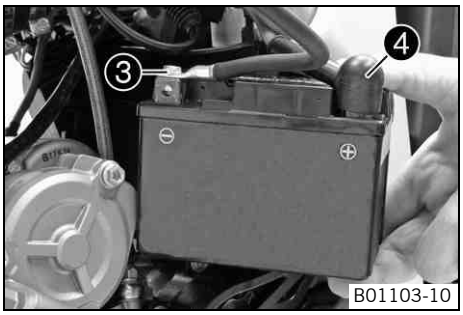
Batterie ausbauen

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

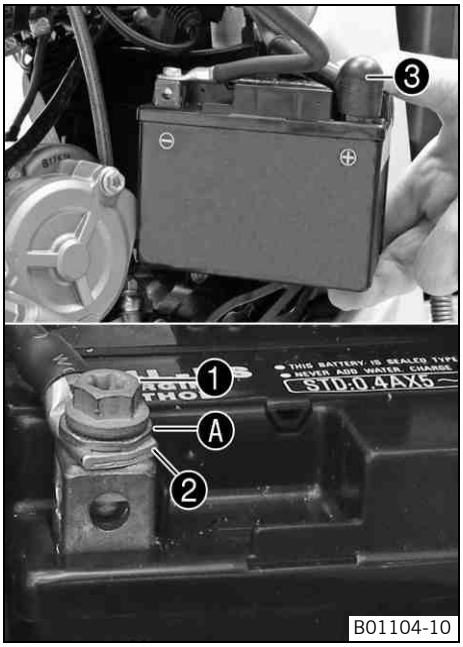


- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Schraube ❶ entfernen.
- Befestigungslasche ❷ abnehmen.



- Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
- Minuskabel ❸ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung ❹ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.

Batterie einbauen



- Pluskabel anklemmen.
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

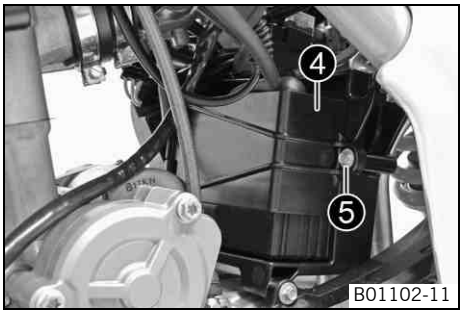
- Minuskabel anklemmen.
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

Batterie (YTX4L-BS) (☛ S. 99)

Info
Die Kontaktscheibe Ⓐ muss zwischen Schraube ❶ und Kabelschuh ❷ mit den Krallen nach unten montiert werden.

- Pluspolabdeckung ❸ über Pluspol schieben.



– Batterie im Batteriefach positionieren.
– Befestigungslasche ❹ einhängen.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

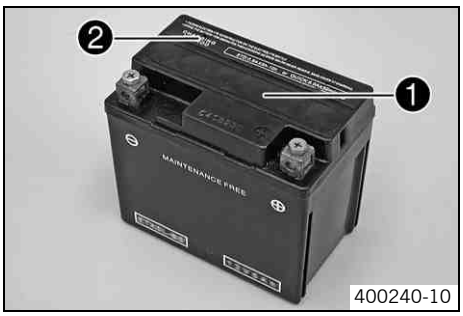
Warnung
Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.



Vorarbeit
– Batterie ausbauen. (S. 73)

Hauptarbeit
– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie abklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

– Batterie einbauen. (☛ S. 73)

Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

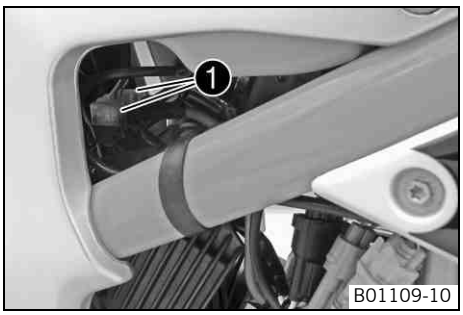
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich hinter der Batterie.

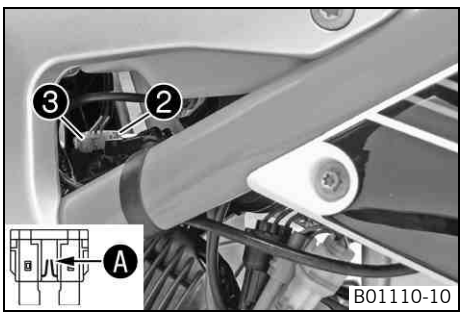
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 43)

Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ abnehmen.





– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ. Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109120) (☛ S. 99)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.

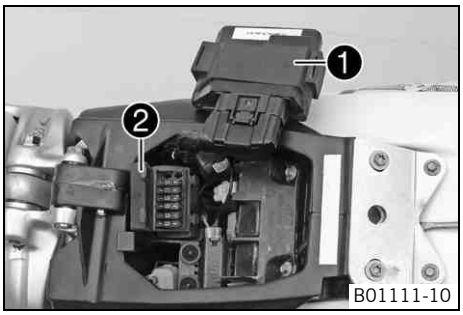
Nacharbeit

– Federbein einbauen. (☛ S. 43)
– Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)

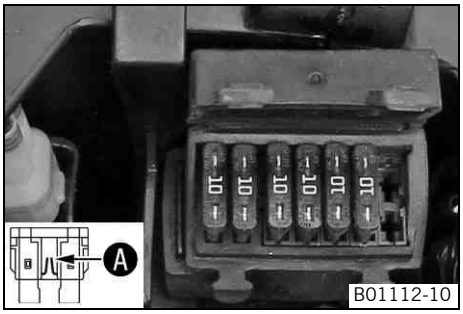
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)



Hauptarbeit
- EFI-Steuergerät ❶ abnehmen.
- Sicherungskastendeckel ❷ öffnen.



- Defekte Sicherung entfernen.

  Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - EFI-Steuergerät
Sicherung **2** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **3** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **4** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker, Kühlerlüfter, Tacho
Sicherung **5** - nicht belegt
Sicherungen **res** - 10 A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
  - Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

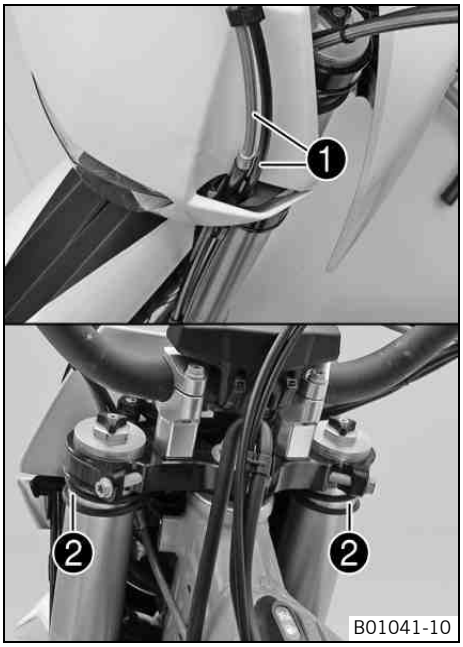
Sicherung (58011109110) (☛ S. 99)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

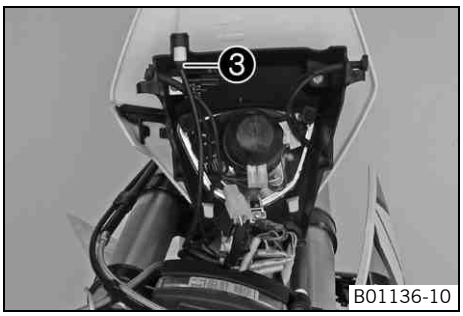
- Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
- Sicherungskastendeckel schließen.
- EFI-Steuergerät positionieren.

Nacharbeit
- Sitzbank verriegeln. (☛ S. 45)

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

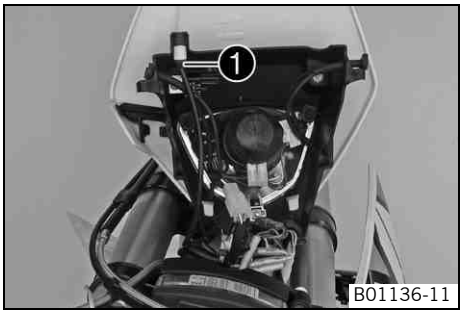


– Alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
– Bremsleitung und Kabelstrang ❶ aushängen.
– Gummiband ❷ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorne schwenken.



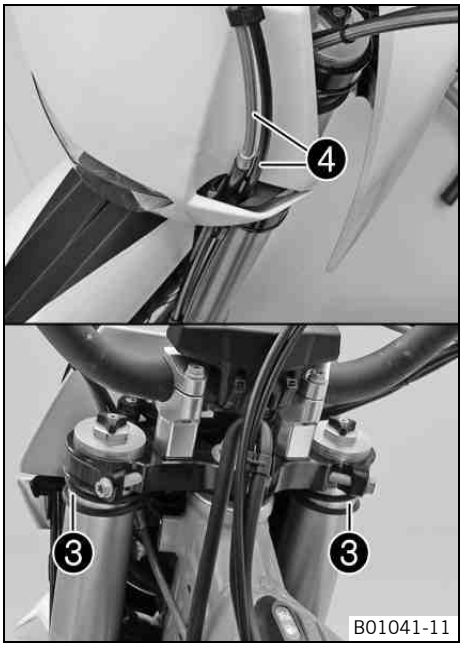
– Lampenfassung ❸ aus der Fernlichtkontrollampe ziehen.
– Stecker der Blinker und des Scheinwerfers trennen.

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

– Lampenfassung ❶ in die Fernlichtkontrollampe stecken.
– Stecker anschließen.



– Scheinwerfermaske positionieren und mit Gummiband ❸ fixieren.

Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

– Bremsleitung und Kabelstrang ❹ positionieren.

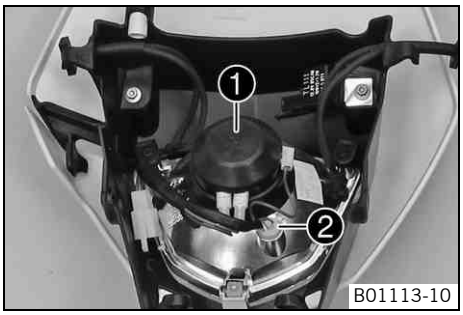
Nacharbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 79)

Scheinwerferlampe wechseln

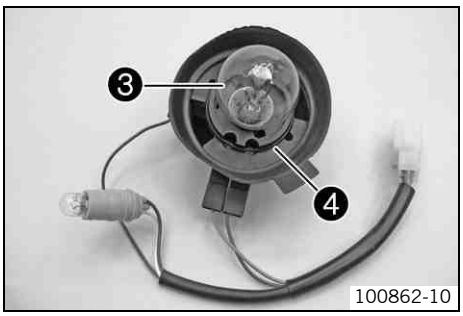
Hinweis
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 77)



Hauptarbeit
– Gummikappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.
– Lampenfassung ❷ des Begrenzungslichtes aus dem Reflektor ziehen.



– Scheinwerferlampe ❸ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

Scheinwerfer (S2 / Sockel BA20d) (☛ S. 99)

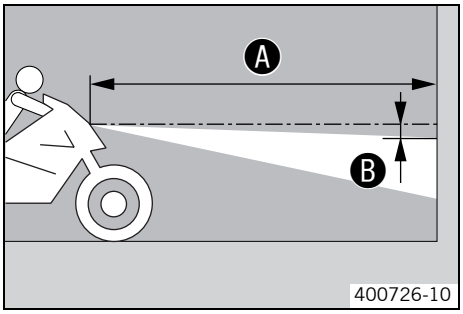
– Gummikappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❹ achten.

– Lampenfassung des Begrenzungslichtes in den Reflektor stecken.

Nacharbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 77)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 79)

Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand ❷ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand ❷	5 cm

– Fahrzeug im Abstand ❶ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

Abstand ❶	5 m

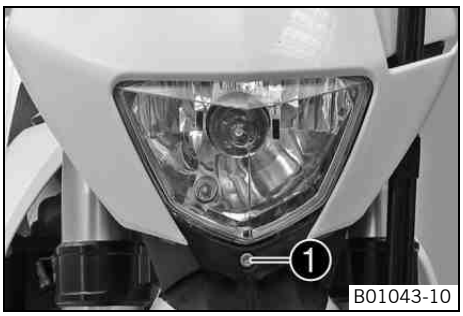
– Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 79)

Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 79)



Hauptarbeit
– Durch Drehen der Schraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

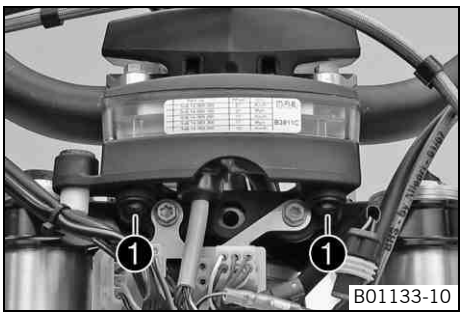
Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

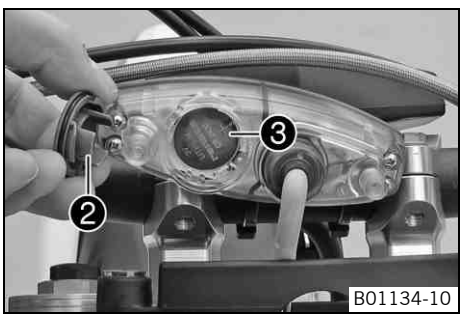
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

Tachobatterie wechseln

Vorarbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 77)



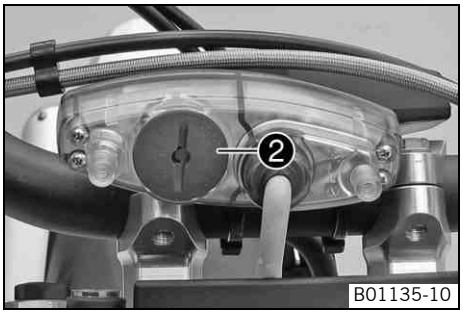
Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Tacho nach oben aus der Halterung ziehen.



– Verschlusskappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Tachobatterie ❸ entfernen.
– Neue Batterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

Tachobatterie (CR 2430) (☛ S. 99)

– O-Ring der Verschlusskappe auf korrekten Sitz kontrollieren.

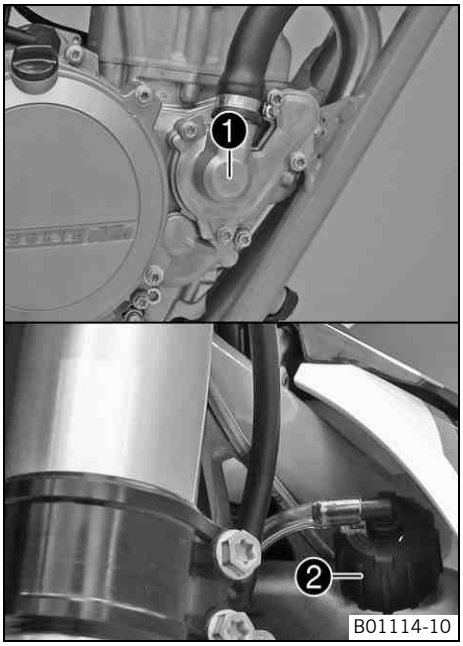


– Verschlusskappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Tacho betätigen.
  ✓ Der Tacho wird aktiviert.
– Tacho in der Halterung positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 77)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 79)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (☛ S. 13)
– Tachofunktionen einstellen. (☛ S. 14)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 14)

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter. Dieser wird über einen Thermoschalter gesteuert.

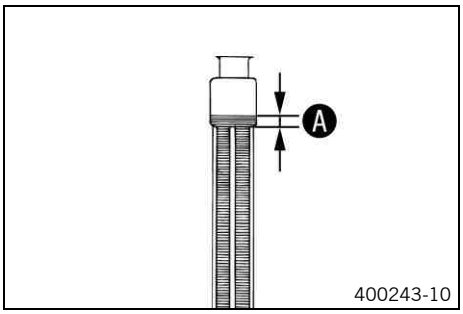
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 104)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 104)

– Kühlerverschluss montieren.

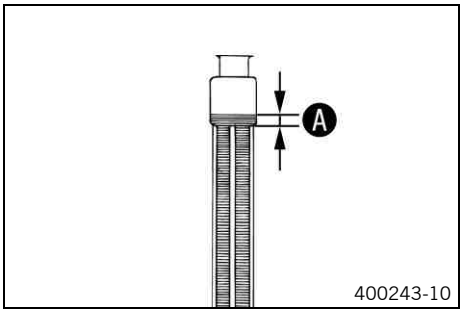
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❹ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 104)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 104)

– Kühlerverschluss montieren.

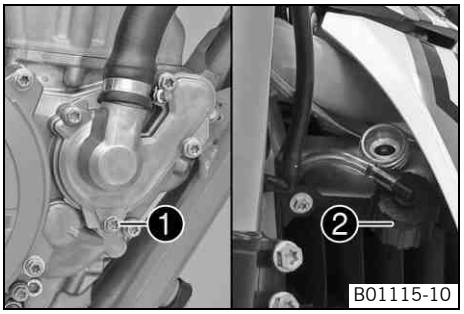
Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

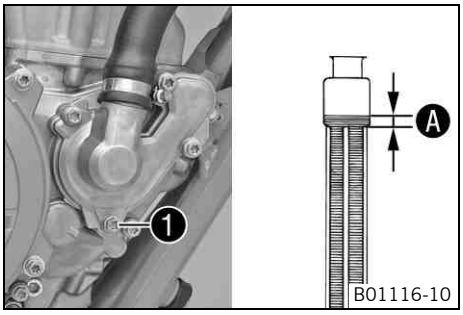
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

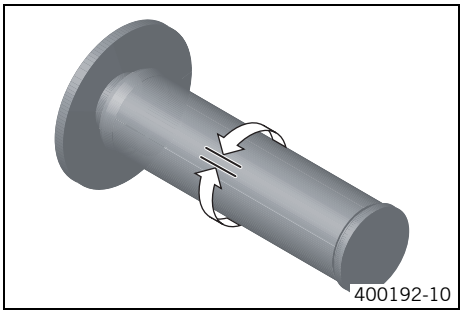
Vorgabe

10 mm

Kühlflüssigkeit	0,7 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 104)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 104)

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 82)

Gasbowdenzugspiel kontrollieren


400192-10

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 84)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

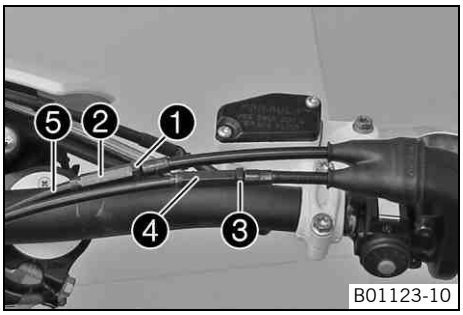
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 84)

Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

Vorarbeit
– Sitzbank hochklappen. (☛ S. 44)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 48)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 55)



B01123-10

Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Mutter ❶ lösen. Einstellschraube ❷ ganz eindrehen.
– Mutter ❸ lösen. Einstellschraube ❹ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

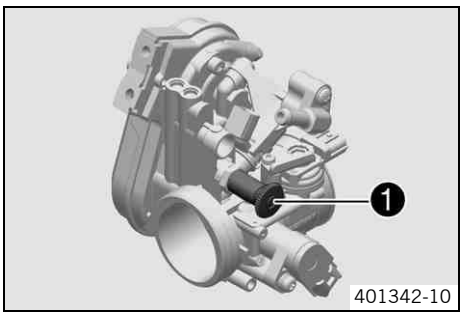
Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❸ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❷ herausdrehen, bis der Bowdenzug ❺ spielfrei ist.
– Mutter ❶ festziehen.
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 84)

Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧



401342-10

– Motor warmfahren und Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag hineindrücken.
– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube die gewünschte Leerlaufdrehzahl einstellen.

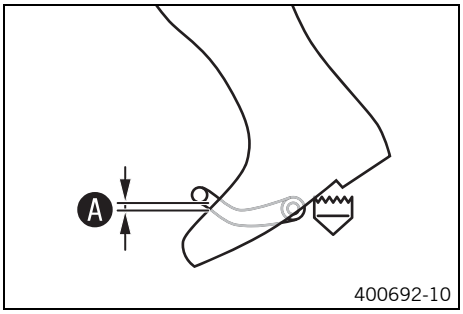
Vorgabe

Leerlaufdrehzahl	1.800… 1.900 1/min

Info

Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

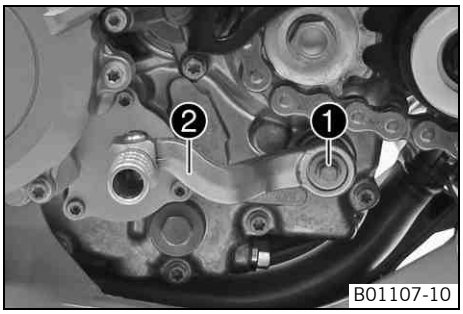


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand ❹ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

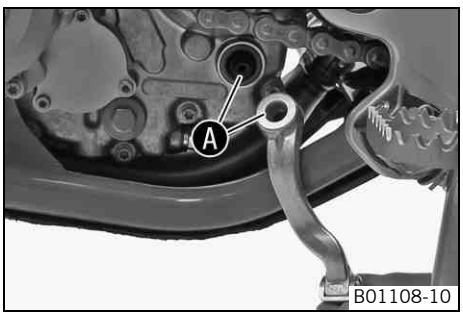
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 85)

Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung ❹ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel ❷ in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

Kraftstoffsieb wechseln

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

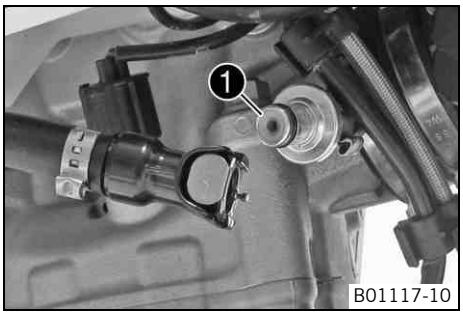
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



Hauptarbeit
– Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
– Kraftstoffsieb ❶ aus dem Anschlussstück ziehen.
– Neues Kraftstoffsieb in das Anschlussstück schieben.
– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Nacharbeit

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

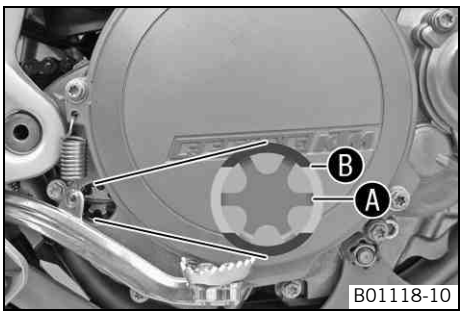
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Bedingung
Motor ist kalt.
– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Mitte ❹.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Mitte reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 89)

Bedingung
Motor ist betriebswarm.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Schauglas-Mitte ❹ und Schauglas-Oberkante ❸.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Mitte ❹ reicht:
  – Motoröl nachfüllen. (☛ S. 89)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

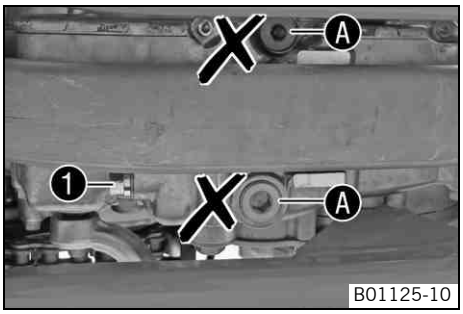
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

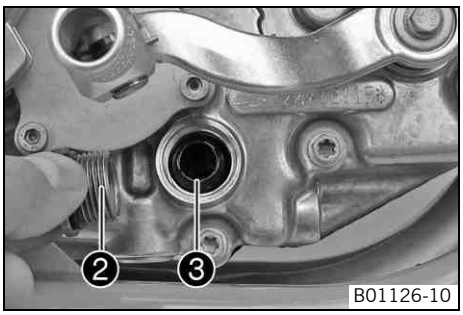
Vorarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 58)

Hauptarbeit
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.

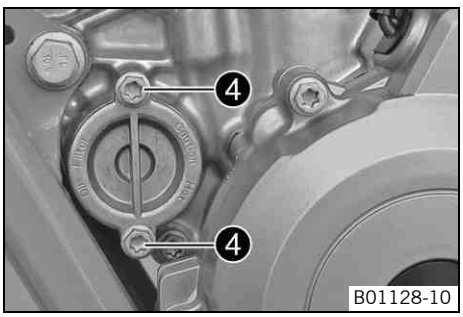


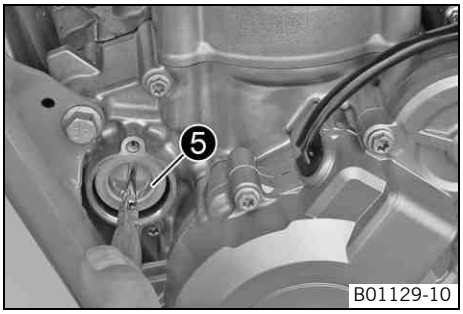
Info
Schrauben ❹ nicht entfernen.

– Verschlussschraube ❷ mit Ölsieb ❸ und O-Ringen entfernen.



– Schrauben ❹ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.

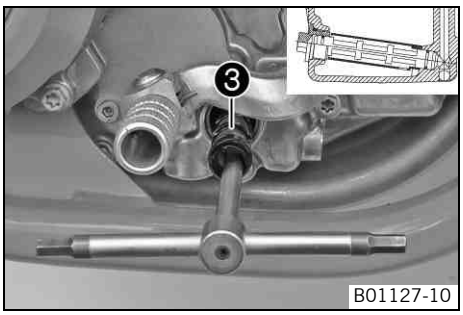




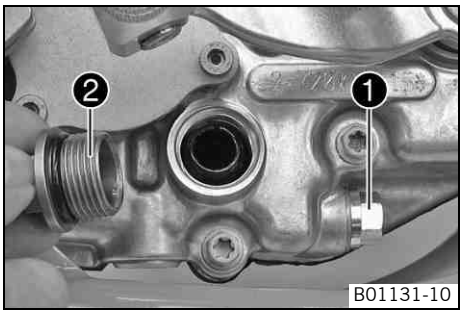
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Ölsieb ❸ mit O-Ringen auf einen Stiftschlüssel aufschieben.
– Stiftschlüssel durch die Öffnung in die Bohrung der gegenüberliegenden Motorgehäusewand stecken und das Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



– Verschlussschraube ❷ mit O-Ring montieren und festziehen.

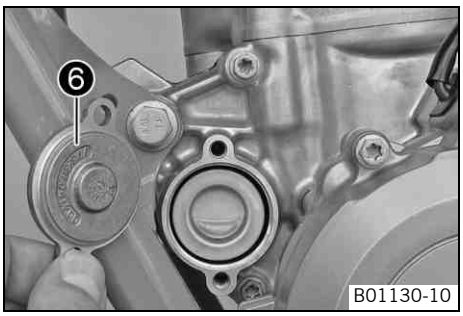
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

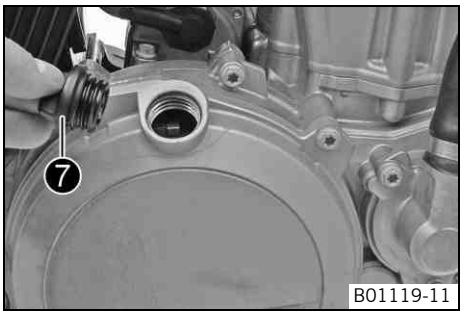


– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Ölfilter in das Ölfiltergehäuse stecken.
– O-Ring des Ölfilterdeckels einölen und mit Ölfilterdeckel ❻ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm

– Motorrad aufstellen.



– Öleinfüllschraube ❼ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,20 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 104)	
		alternatives Motoröl	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 104)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

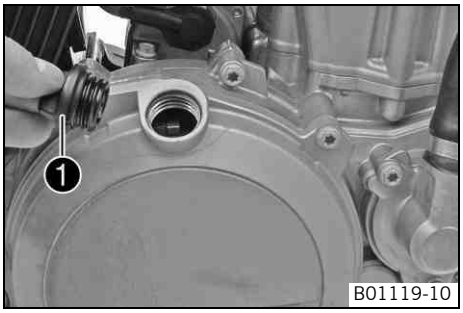
– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (☛ S. 59)
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 86)

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 104)
Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 104)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

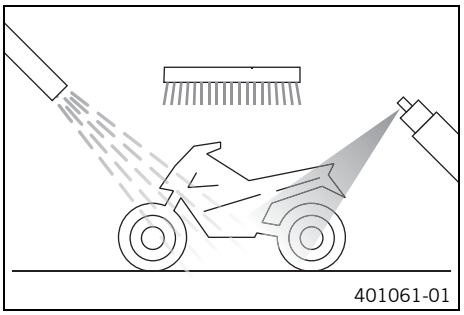
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 106)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und den Bremsanlagen.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 51)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 107)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

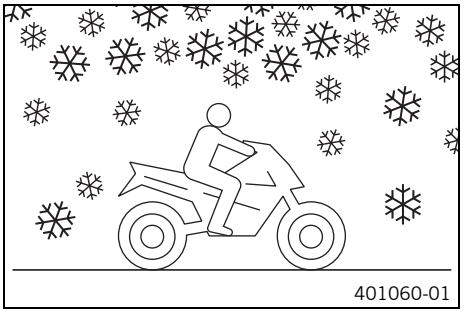
Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 107)

– Lenkungsschloss einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 107)

Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 90)
– Bremsen reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 51)

Lagerung

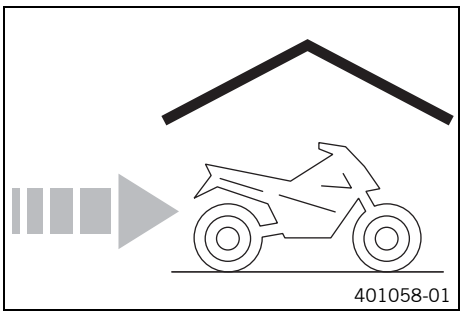
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 90)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 87)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 81)
– Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 72)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 73)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 74)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

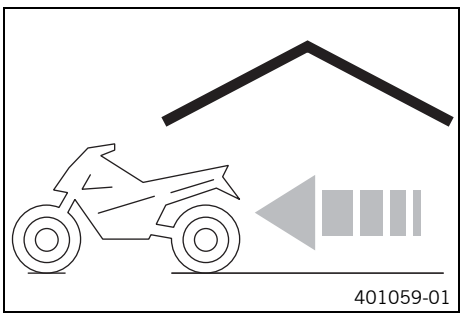
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 37)
– Das Motorrad decken Sie am Besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Info

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 37)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 73)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 26)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 24)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 24)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 74) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 75)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 24)
	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 76)
	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 76)
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (☛ S. 84)
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 1,0 mm
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfiltergehäuse reinigen. 🔧 (☛ S. 47)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln. 🔧
	Kraftstoffsieb stark verschmutzt	– Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 (☛ S. 86)
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 48)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 26)
	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 76)
	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 76)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 82)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 82) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 83)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Sicherung **4** kontrollieren. – Kühlerlüfter kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. **Info** siehe Blinkcode – Verkabelung auf Beschädigung und Stecker auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 86)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 87)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren.
Tachowerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Batterie im Tacho ist leer	– Tachobatterie wechseln. (☛ S. 79)
Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren nicht	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 76)
Tacho, Hupe, Bremslicht, Blinker und Kühlerlüfter funktionieren nicht	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 76)

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu niedrig

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	349,7 cm³
Hub	57,5 mm
Bohrung	88 mm
Verdichtung	12,3:1
Leerlaufdrehzahl	1.800... 1.900 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Steuerkette
Ventildurchmesser Einlass	36,3 mm
Ventildurchmesser Auslass	29,1 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,13... 0,18 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Eatonpumpen
Primärübersetzung	24:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Generator	12 V, 168 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LMAR9AI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,20 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 104)	
		alternatives Motoröl	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 104)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	0,7 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 104)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 104)

Düse Kurbelraumbelüftung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Ausgleichswellenschmierung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Generatorkühlung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Schlepphebelschmierung	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsfeder	M5	6 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölkanal im Generatordeckel	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zylinderkopf	M6	10 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	6 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenausfallsicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Stiftschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M7x1	14 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Steuerkettenspannschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 2701**
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–
Schraube Rotor	M10x1	70 Nm	Gewinde geölt mit Motoröl / Konus entfettet
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	10 Nm	–
Zündkerze	M10x1	10... 12 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen. 1. Anzugsstufe 10 Nm 2. Anzugsstufe 30 Nm 3. Anzugsstufe 50°	Gewinde geölt mit Motoröl / Scheibe gefettet

Stiftschraube Zylinderkopf	M10x1,25	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Nockenwellenzahnrad	M12x1	70 Nm	**Loctite® 243™** / Konus entfettet
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Ölablassschraube	M14x1,5	15 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M24x1,5	18 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–

Rahmen	Perimeter Stahl-Aluminium Verbundrahmen
Gabel	**WP Suspension** 4357 MXMA
Federweg	
vorne	250 mm
hinten	260 mm
Gabelversatz	20 mm
Federbein	**WP Suspension** 4618 BAVP DCC
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit radial verschraubter Vierkolben-Bremszange
hinten	Scheibenbremse mit radial verschraubter Zweikolben-Bremszange
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	210 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	0,9 bar
hinten	0,7 bar
Reifenluftdruck Straße	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Sekundärübersetzung	11:48
Kette	5/8 x 1/4" X-Ring
Lieferbare Kettenräder	46, 48, 50
Steuerkopfwinkel	67°
Radstand	1.428±10 mm
Bodenfreiheit unbelastet	325 mm
Sitzhöhe unbelastet	895 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	101 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	135 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	175 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	280 kg

Batterie	YTX4L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 3 Ah wartungsfrei
Tachobatterie	CR 2430	Batteriespannung: 3 V
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109120	20 A

Lampenbestückung

Scheinwerfer	S2 / Sockel BA20d	12 V 35/35 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
Blinker	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

Reifen

Bereifung vorne	Bereifung hinten
2,75 - 21 M/C 45M TT Dunlop D 803 F	**4,00 R 18 M/C 64M TL** Dunlop D 803
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	4,8 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 105)

Kraftstoffreserve ca.	1,5 l

Gabelartikelnummer	05.18.7L.40
Gabel	**WP Suspension** 4357 MXMA
Druckstufendämpfung	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	445 mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	445 mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	445 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,8 N/mm
Gabellänge	835 mm
Luftkammerlänge	120^{+10}_{-40} mm

Gabelöl pro Gabelbein	375 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 104)

Federbeinartikelnummer	15.18.7L.40
Federbein	**WP Suspension** 4618 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	5 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	10 mm
Standard	10 mm
Sport	10 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	58 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	62 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	66 N/mm
Federlänge	215 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	15 mm
Fahrtdurchhang	75 mm
Einbaulänge	367 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 105)

Speichennippel	M4,5	5... 6 Nm	–
Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schrauben Gasdrehgriff	M6	3 Nm	–
Kraftstoffanschluss an Kraftstoffpumpe	M8	10 Nm	–
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	18 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Kraftstofftank	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kraftstofftankbefestigung	M10	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Fußbremshebel	M10	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Schraube Rahmenausleger oben	M10	45 Nm	–
Schraube Verbindungsträger	M10	45 Nm	–
Mutter Kraftstoffpumpe Befestigung	M12	15 Nm	–
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Schwingarmbolzen	M14x1,5	75 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M20x1,5	35 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach
– SAE (☛ S. 108) (SAE 5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Racing Fork Oil**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 108)
– SAE (☛ S. 108) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 108)
– SAE (☛ S. 108) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 108) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Griffgummikleber (00062030051)

Lieferant
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Offroad**

Langzeitfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A

Arbeitsregeln 5

B

Batterie
ausbauen 73
einbauen 73
laden 74

Bedienungsanleitung 6
Betriebsmittel 5
Blinkcode 95
Blinkerschalter 12

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 66
der Hinterradbremse wechseln 66
der Vorderradbremse kontrollieren 62
der Vorderradbremse wechseln 62

Bremsen 60-68

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 65
der Vorderradbremse nachfüllen 61

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 65
der Vorderradbremse kontrollieren 61

Bremsscheiben
kontrollieren 60

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 34

Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 31

Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 30

E

Einsatzdefinition 5

Enddämpfer
ausbauen 47
einbauen 48
Glasfasergarnfüllung wechseln 48

Ersatzteile 5
E-Starterknopf 12

F

Fahrgestellnummer 9

Fahrtdurchhang
einstellen 34

Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 30

Fahrzeugansicht
hinten rechts 8
vorne links 7

Federbein
ausbauen 43
einbauen 43
Fahrtdurchhang kontrollieren 33
Federvorspannung einstellen 33
statischen Durchhang kontrollieren 32

Fehlersuche 93-94

Frostschutz
kontrollieren 81

Fußbremshebel 20
Grundstellung einstellen 64
Leerweg kontrollieren 64

G

Gabelbeine
ausbauen 38
einbauen 38
entlüften 37
Grundeinstellung kontrollieren 34
Staubmanschetten reinigen 37

Gabelschutz
ausbauen 39
einbauen 39

Garantie 5

Gasbowdenzugspiel
einstellen 84
kontrollieren 84

Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 55

Gasdrehgriff 11

Griffgummi
kontrollieren 56
sichern 56

H

Handbremshebel 11
Leerweg einstellen 60
Leerweg kontrollieren 60

Hauptsicherung
wechseln 75

Hinterrad
ausbauen 70
einbauen 70

Hupentaster 11

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 22
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 24
nach der Lagerung 92

K

Kette
kontrollieren 53
reinigen 51

Kettenführung
einstellen 55
kontrollieren 53

Kettenrad
kontrollieren 53

Kettenritzel
kontrollieren 53

Kettenspannung
einstellen 52
kontrollieren 52

Kontrolllampenübersicht 12
Kotflügel vorne
ausbauen 44
einbauen 44
Kraftstoffsieb
wechseln 86
Kraftstofftank
ausbauen 48
einbauen 50
Kühlflüssigkeit
ablassen 82
einfüllen 83
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 81-82
Kühlsystem 81
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 57
Flüssigkeitsstand berichtigen 57
Flüssigkeitsstand kontrollieren 57
Kupplungshebel 11
Grundstellung einstellen 56
Kurzschlusstaster 11

L

Lagerung 92
Leerlaufdrehzahl
einstellen 84
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 19
Lenkerposition 35
einstellen 35
Lenkung
absperren 21
entsperren 21
Lichtschalter 12
Luftfilter
ausbauen 46
einbauen 46
reinigen 47
Luftfiltergehäuse
ausbauen 45
einbauen 45
reinigen 47

M

Motor
einfahren 23
Motornummer 9
Motoröl
nachfüllen 89
wechseln 87
Motorölstand
kontrollieren 86
Motorrad
mit Hubständer aufheben 37
reinigen 90
vom Hubständer nehmen 37
Motorschutz
ausbauen 58
einbauen 59

O

Ölfilter
wechseln 87
Ölsieb
reinigen 87

R

Rahmen
kontrollieren 55
Reifenluftdruck
kontrollieren 72
Reifenzustand
kontrollieren 71

S

Schalthebel 20
Grundstellung einstellen 85
Grundstellung kontrollieren 85
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 79
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 79
Scheinwerferlampe
wechseln 78
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 77
einbauen 77
Schlüsselnummer 9
Schwingarm
kontrollieren 55
Seitenständer 20
Service 5
Serviceplan 28-29
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 76
Hauptsicherung wechseln 75
Sitzbank
hochklappen 44
verriegeln 45
Speichenspannung
kontrollieren 72
Startvorgang 24
Steuerkopflager
schmieren 43
Steuerkopflagerspiel
einstellen 42
kontrollieren 42

T

Tacho
Batterie wechseln 79
einstellen 14
Funktionsbeschreibung 13
Kilometer oder Meilen einstellen 13

Uhrzeit einstellen 14

Tanken
Kraftstoff 26

Tankverschluss
öffnen 19
schließen 19

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 103
Anzugsdrehmomente Motor 97-98
Fahrgestell 99-100
Federbein 102
Gabel 101
Motor 96

Transport 5
Typenschild 9

U

Umwelt 6

Untere Gabelbrücke
ausbauen 40
einbauen 40

V

Vorderrad
ausbauen 69
einbauen 69

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 91

Z

Zubehör 5

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 35
des Federbeins einstellen 31

3211720de



03/2012 Foto: Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com